



KIRCHE FÜR DIE STADT

Ausgabe 1
Dezember 2012 bis Februar 2013

Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas
Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt

Advent und Weihnachten 2012



AUS DEM INHALT:

KONTROVERS

»Als acht Tage um waren«:
Die Beschneidung

Seite 5

GÖTTINGER GESICHTER

Dr. Ernst Böhme

Seite 11

GLAUBE FÜR EINSTEIGER

Weihnachten im
Dezember?

Seite 12



IMPRESSUM

INHALT

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin der Göttinger Ev.-luth. Innenstadtgemeinden. **KIRCHE FÜR DIE STADT** informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Gottesdienste und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin ist kostenlos und wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt:
Corvinus, St. Albani, St. Jacobi, St. Johannis, St. Marien und Thomas

Redaktionsleitung

Hauschild (v.i.S.d.P.) und Schreiber.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Kirchengemeinde St. Albani
Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen
Tel.: 5314085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de

Anzeigenmarketing

Gabriele Schreiber, Tel.: (0178) 9720428
Deborah Landry, Tel.: (0170) 2379272
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
www.kirche-fuer-goettingen.de
Anzeigenschluss:
Jeweils 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis:

Titelbild: C. Mischke
Seite 4: R. Dungan
Seite 15: Andreas Overdick,
© Oktober 2012,
Krippensammlung W. Ziehe
Restl. Fotos: Redaktion (privat)

Technische Daten

Auflage: 15.000
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckhaus Göttingen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

Editorial	3
Redaktion	4
Kontrovers: »Als acht Tage um waren«: Das Ende der Weihnachtsgeschichte und die Diskussion um die Beschneidung.....	5-7
Kirchenmusik: Das Weihnachtsoratorium im Gottesdienst.....	8
Göttinger Gesichter: Dr. Ernst Böhme.....	11
Glaube für Einsteiger: Weihnachten im Dezember?	12
Kirche unterwegs.....	14-15
AUS DEN GEMEINDEN	
Corvinus	16-17
St. Albani.....	18-19
St. Jacobi	20-21
St. Johannis	22-23
St. Marien.....	24-25
Thomas.....	26-27
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	28-29
Kirchenkreis Göttingen: Posaunenchor – urevangelisch!	30-31
Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem – unser evangelisch-diakonisches Profil	32-33
Diakoniestation Göttingen	34
Evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG)	37
Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM Göttingen)	38
Kinder und Familien	39
Wir sind für Sie da	40



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Göttinger Innenstadt verdichtet sich kirchliches Leben auf besondere und vielfältige Weise:

Hier stehen auf engem Raum die alten Stadtkirchen. Mit ihren Türmen prägen sie die Skyline unserer Stadt, sind Anlaufstelle für Touristen und Orte der Stille und des Gottesdienstes. Sie öffnen Räume zum Runterfahren und Auftanken und erzählen Göttinger Stadtgeschichte. Mit den großartigen Orgeln und den Kantoreien bilden sie musikalische Höhepunkte im Göttinger Kulturleben.

In der Innenstadt entfalten die sechs lutherischen Innenstadtgemeinden Corvinus, St. Albani, St. Jacobi, St. Johannis, St. Marien und Thomas ein vielseitiges Gemeindeleben. Dabei setzt jede Gemeinde eigene Akzente: Klassische »Parochialgemeinden«, wie St. Albani, Corvinus, Marien und Thomas, bieten geistliche Heimat und Begegnung von Mensch zu Mensch. St. Jacobi und St. Johannis sind mit Musik, Ausstellungen und Vorträgen aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht wegzudenken. In den letzten Jahren arbeiten unsere Kirchengemeinden verstärkt zusammen. Diese gute Nachbarschaft wird in **KIRCHE FÜR DIE STADT** sichtbar.

In der Innenstadt sind auch zahlreiche kirchliche Einrichtungen zu Hause: Die Diakonie ist mit Beratungs- und Hilfsangeboten für Menschen in Not präsent. Das Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem bietet in seinem Krankenhaus modernste medizinische Behandlung und in den Altenheimen ein verlässliches Zuhause. Mit der Familienbildungsstätte und der Stadtakademie hält der Kirchenkreis Göttingen wichtige Bildungsangebote bereit. Gruppen und Freizeiten für Kinder und Jugendliche organisiert der CVJM. Schließlich gehört zu einer Universitätsstadt auch eine evangelische Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG).

Das Leben der Ev.-luth. Kirche in der Göttinger Innenstadt ist bunt und aufregend vielfältig. In diesem Magazin finden Sie es zum ersten Mal in einer Veröffentlichung. **KIRCHE FÜR DIE STADT** bringt alle Gottesdienste und Veranstaltungen der sechs lutherischen Innenstadtgemeinden auf einen Blick. Dazu kommen Informationen und Berichte aus den Kirchengemeinden, Nachdenkliches und Kontroverses aus Kirche und Gesellschaft sowie Aktuelles aus kirchlichen Einrichtungen. **KIRCHE FÜR DIE STADT** fängt mit weitem Blick kirchliches Leben ein und will dazu beitragen, dass Kirche lebendig bleibt, in der Stadt, für die Stadt und darüber hinaus.

Mit besten Grüßen aus der Redaktion

Martin Hauschild

Kirche
für die Stadt
fängt mit
weitem Blick
kirchliches
Leben ein.



Pastor Martin Hauschild,
St. Albani Kirche

Ein neues Magazin entsteht

KIRCHE FÜR DIE STADT wird von Menschen aus der Kirchengemeinden Corvinus, St. Albani, St. Jacobi, St. Johannis, St. Marien und Thomas gemacht und verantwortet.

In der Projektphase hat ein Team unter Leitung von Andreas Overdick (Öffentlichkeitsbeauftragter des Kirchenkreises) fast zwei Jahre lang an Konzeption, Design und Finanzierung gearbeitet. Nachdem alle Kirchenvorstände dem neuen Konzept zugestimmt hatten, hat sich eine Innenstadtredaktion konstituiert. Sie besteht aus 14 Mitgliedern aus den beteiligten Kirchengemeinden der Innenstadt. Hier sind Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen und Lebensaltern bunt gemischt. Unterschiedliche Lebens- und Glaubenserfahrungen werden das Magazin vielschichtig und lebendig machen.



Die Redaktion bei der Arbeit.

*Von links: Deborah Landry, Hildgund Broda, Harald Storz, Hartmut Kompart, Julia Beyer, Gabriele Schreiber, Martin Hauschild, Thorsten Beckmann, Julian Bergau, Eva Cremer, Markus Wackemagel, Michaela Schaefer.
(Nicht im Bild: Daniel Göske, Michael Schäfer, Alexander Voigt)*

In der Redaktion werden thematische Schwerpunkte und aktuelle Themen verabredet, Bilder und Artikel ausgesucht, Beiträge geschrieben und redigiert. Hier werden Anzeigen eingeworben und Kontakte gepflegt. Parallel entstehen Fotos von bekannten und unbekanntem Motiven, die Gemeindeleben einfangen und für Göttinger Lokalkolorit sorgen.

Wenn das Design steht, wird gründlich Korrektur gelesen, damit sich in Texten und dem Veranstaltungskalender möglichst wenig Fehler einschleichen. Das meiste davon übernehmen Menschen, die ehrenamtlich in der Redaktion mitarbeiten.

KIRCHE FÜR DIE STADT finanziert sich – wie unsere bisherigen Gemeindebriefe – wesentlich über Anzeigen. Wir bitten um Beachtung. Gedruckt wird das Magazin in der Druckerei des Göttinger Tageblatts an der Kasser Landstraße. Das garantiert kurze Wege und bewährte Qualität. Über ehrenamtliche Verteilerinnen und Verteiler in den Kirchengemeinden findet das Magazin schließlich zu Ihnen in den Briefkasten.

So ist **KIRCHE FÜR DIE STADT** ein Magazin von Göttingern für Göttinger. Ein Stück lebendige Kirche und zugleich bürgerschaftliches Engagement zum Besten unserer Stadt.

Anregende Lektüre wünscht Ihre Redaktion!

P. S.: Die erste Ausgabe ist auch für uns Neuland. Nicht alles wird von Anfang an perfekt sein. Für Anregungen, Wünsche und Kritik erreichen Sie die Redaktion unter info@kirche-fuer-goettingen.de.



»Als acht Tage um waren«

Das Ende der Weihnachtsgeschichte und die Diskussion um die Beschneidung

»Und man das Kind beschneiden musste«

Meist wird das Ende der Weihnachtsgeschichte nach Lukas weggelassen und überlesen.

Kapitel 2, Vers 21: *»Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.«*

Zu Weihnachten kommt die Beschneidung zu früh. Und am Neujahrstag passt sie nicht recht zu unseren Neujahrswünschen.



Beschneidung Christi (Ausschnitt aus dem St. Albani-Altar, Hans von Geismar, 1499)

Schon zu Bachs Zeiten reduzierte sich das Fest der Beschneidung Jesu am Neujahrstag vor allem auf die Namensgebung. Heute ist es aus dem Festkalender der christlichen Kirchen fast vollständig verschwunden, verständlicherweise, doch ist uns damit auch etwas verloren gegangen. Das untergründige Wissen, dass die Beschneidung jüdischer Jungen am 8. Tag auch in unserer Tradition Spuren hinterlassen hat. Können Christenmenschen in Europa völlig darüber hinweg sehen, dass Petrus und Paulus und alle Apostel, ja, auch unser Herr Jesus, den wir als den Christus bekennen, Beschnittene waren?

Die »Einsetzungsworte« zur Beschneidung

»Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Geschlecht nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch. Jedes Knäblein, wenn's acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden bei euren Nachkommen.«

Aus: 1. Buch Mose im 17. Kapitel

»Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus.«

Geht Glauben nur das Herz an?

Seit dem Kölner Gerichtsurteil, das die Beschneidung von Jungen als Akt der Körperverletzung wertete, wird die Beschneidung aus religiösen Gründen kontrovers diskutiert. Fremd ist sie Christenmenschen in Europa, zumal aufgeklärten Protestanten. Was soll solch ein leiblicher Vollzug an einem unmündigen Kind? Bei uns soll Glauben bestenfalls unter die Haut gehen, zu Herzen, aber doch nicht an die Vorhaut. Protestantischer Tradition, die den Glauben und die Entscheidung des Einzelnen zu einem ihrer Essentials erhoben hat, ist das fremd. Dazu kommen die Unsicherheiten, was Beschneidung anatomisch-chirurgisch eigentlich genau ist.



Kein harmloser Eingriff

Ohne hier ins Detail zu gehen, nur am Rande: So harmlos, wie es manchmal behauptet wird, ist dieser Eingriff medizinisch-chirurgisch wohl nicht. Wer sich eine Beschneidung bei YouTube anschaut, darf nicht zimperlich sein. Das ist eine Operation, bei der geschnitten, geblutet und genäht wird.

Beschneidung – eine Bekenntnisfrage

Was mir aber bei fast allen Äußerungen von Befürwortern eines Beschneidungsverbots fehlt, ist ein Verständnis für religiöse Begründungszusammenhänge. Für Menschen jüdischen Glaubens geht es hier nicht um irgendetwas, was man tun oder auch lassen kann. Für sie ist das keine allgemein-ethische, sondern eine zutiefst religiöse Frage, eine Bekenntnisfrage. Die Beschneidung ist Zeichen des Gottesbundes, Zeichen der Zugehörigkeit zu Abraham und seinen Kindern (siehe Textkasten Seite 5). Der Auftrag der Beschneidung an Abraham hat den Charakter von »Einsetzungsworten«, vergleichbar den Worten Jesu zur Einsetzung der Taufe und des Abendmahls.

Einsetzungsworte schaffen Verbindlichkeiten

Für aufgeklärte Protestanten kann dieses »Einsetzungswort« an Abraham sicher nicht fundamentalistisch als unumstößliche Regel gelten. Der Apostel Paulus, selbst ein Beschnittener, sah die Beschneidung nicht als Maßstab für Abrahamskindschaft. Für ihn entsteht Zugehörigkeit zu Abraham durch Gottvertrauen, durch Glauben. (Römer 4,3).

Aber ich kann die Brisanz der Diskussion für Juden und Muslime nachempfinden. Wie würde es Kirchen und Christenmenschen gehen, wenn aus hygienischen Gründen das Trinken aus einem Kelch beim Abendmahl unter Strafandrohung gestellt würde? Würden sich reformatorische Christenmenschen, die den Kelchgebrauch aller (»Nehmt und trinkt alle daraus«) im 15. Jahrhundert wieder zur Regel gemacht haben, das Trinken



aus einem Kelch unter Strafandrohung verbieten lassen? Der Vergleich zeigt vielleicht, warum sich Juden und Muslime in der Frage eines Beschneidungsverbotes im Kern ihrer religiösen Existenz getroffen fühlen.

Staatliche Neutralität und Freiheit zur Religion

Mir fehlt bei vielen juristischen und medizinischen Ausführungen zur Beschneidung vor allem ein positives Verständnis religiöser Neutralität und positiver Religionsfreiheit als Freiheit zur Religion. Die religiöse Neutralität des Staates ohne Bindung an eine bestimmte Glaubensgemeinschaft ist ein hohes Gut, die Grundlage der Religionsfreiheit und religiöser Toleranz und unaufgebbar. Aber staatliche Neutralität soll nicht nur die Freiheit von Religion, sondern auch die Freiheit zur öffentlich gelebten Religion gewährleisten.



Regelungen sind sinnvoll, Verbote nicht

Gesetzliche Regelungen zur Beschneidung können durchaus sinnvoll und nötig sein, Regelungen etwa, die sicherstellen, dass eine medizinisch fachgerechte Beschneidung von Jungen ohne unnötige Schmerzen erfolgt, durch einen approbierten Arzt und unter Anästhesie. Aber ein Gesetz, das die Beschneidung als Körperverletzung unter Strafe stellt, lässt religiöse Begründungszusammenhänge außer Acht, widerspricht dem Grundsatz

*Auch wenn die Gesetzesentscheidung
inzwischen auf einem guten Weg ist:
Die Diskussion um die Freiheit
öffentlicher Religionsausübung
und um staatliche Neutralität
in Sachen Religion scheint mir
damit keineswegs erledigt.*

religiöser Neutralität des Staates und verletzt die Religionsfreiheit im Sinne der Freiheit zur Religion. Dieser Preis wäre zu hoch, zumal der Nutzen für Kindeswohl und körperliche Unversehrtheit höchst fraglich ist. Denn ein Verbot unter Strafandrohung würde die Praxis der Beschneidung nicht unterbinden, sondern ins Illegale abdrängen und eben dadurch Kindeswohl und körperliche Unversehrtheit eher gefährden als fördern.

Pastor Harald Storz



Das Weihnachtsoratorium im Gottesdienst



Auch in diesem Jahr ist in Göttingen das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zu hören, doch anders als sonst nicht im Rahmen eines Konzertes. Initiiert und organisiert von Jens Wortmann (Kulturbüro Göttingen) erklingen alle sechs Kantaten des Oratoriums an den sechs von Bach vorgesehenen Tagen jeweils im Gottesdienst. Sie werden gesungen von sechs verschiedenen Chören, mit sechs verschiedenen Dirigenten und in sechs verschiedenen Kirchen.

Es musizieren ganz überwiegend Musiker aus der Region. So konnten als Solisten gewonnen werden: Theresa Sommer (Sopran), Grit Raabe (Alt), Sven-Olaf Gerdes (I-III), Friedrich von Mansberg (IV-VI) (Tenor) und Marian Müller (Bass). Das Orchester besteht im Kern aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Göttinger Universitätsorchesters sowie weiteren Instrumentalisten aus Göttingen.

Spendenauf Ruf

Dieses Projekt kostet Geld. Dennoch ist der Eintritt zu den Gottesdiensten natürlich frei. Deshalb gibt es die Möglichkeit, das Projekt mit einer Spende zu unterstützen.

Spenden Sie bitte auf das Konto
Kirchenkreis Göttingen,
Kontonummer 15100829,
Sparkasse Göttingen
(BLZ 260 500 01)

Stichwort:
»Spende Weihnachtsoratorium«

Geben Sie als Verwendungszweck unbedingt das Stichwort »Weihnachtsoratorium« an. Für Beträge unter 200 Euro reicht der Überweisungsbeleg als Spendenbescheinigung. Für höhere Spenden erteilt das Kirchenkreisamt unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Heiligabend, Montag, 24. Dezember, 23 Uhr *St. Jacobi*
Kantate I »Am ersten Weihnachtstag«
Kantorei St. Jacobi, Leitung: S. Kordes

1. Feiertag, Dienstag, 25. Dezember, 11 Uhr *St. Albani*
Kantate II »Am zweiten Weihnachtstag«
Albanikantorei, Leitung: A. Henking

2. Feiertag, Mittwoch, 26. Dezember, 9.30 Uhr *St. Paulus*
Kantate III »Am dritten Weihnachtstag«
Singkreis St. Paulus, Leitung: H. Kedziora

Silvester, Montag, 31. Dezember, 18 Uhr *Corvinus*
Kantate IV »Fest der Beschneidung Christi«
Corvinskantorei, Leitung: H. Amlung

Neujahr, Dienstag, 1. Januar 2013, 11 Uhr *St. Johannis*
Kantate V »Am Sonntag nach Neujahr«
Göttinger Stadtkantorei, Leitung: B. Eberhardt

Sonntag, 6. Januar 2013, 11.30 Uhr *Unikirche St. Nikolai*
Kantate VI »Epiphania«
Göttinger Universitätschor, Leitung: I. Helm

Im neuen Jahr finden Sie uns ...



... im Facharztzentrum Waldweg 11

Orthopädie · Unfallchirurgie · Osteopathie · Sportmedizin · physikalische Therapie · Schmerztherapie · Osteologie

Praxisgemeinschaft

Dr. med. Michael Trautmann

Dr. med. Frank Lölke

Dr. med. Manfred Schröder

Dr. med. Sebastian Lässig

Dr. med. Annette Lamersdorf

Dr. med. Anett Leutloff

Ambulante und stationäre Operationen

Belegärzte am Krankenhaus

Neu-Mariahilf

Theaterstraße 16

37073 Göttingen

Telefon: 0551-57345

Telefax: 0551-57394

Sprechstunde nach Vereinbarung

täglich zwischen 8 und 20 Uhr,

Samstag zwischen 9 und 12 Uhr

Orthopädie
Theaterstraße



Wenns draußen stürmt und schneit, ist drinnen Wohlfühlzeit



Verwöhnen Sie sich mit einer Winterdecke, die Ihrem persönlichen Wärmebedürfnis entspricht.
Wir beraten Sie gerne, welche Decke am besten zu Ihnen passt.

**Betten...
HELLER**





Evangelische Erwachsenenbildung Süd-niedersachsen / eeb
 Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
 e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

email clever nutzen
 14.01. - 16.01.2013 / € 59 / 12 Ustd.

Einführung in die Arbeit am PC mit WINDOWS und WORD
 21.01 - 16.01.2013 / 98 € / 20 Ustd.

Einführung in die Bildbearbeitung
 28.01. - 30.01.2013 / € 59 / 12 Ustd.

Internet Einführungskurs - Sicher und gezielt im Internet surfen
 04.02. - 06.02.2013 / € 59 / 12 Ustd.

PowerPoint - Einführung
 11.02. - 13.02.2013 / € 59 / 12 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08.30 bis 11.45 Uhr.
 Weitere ausführlichere Informationen auf unserer website (www.eeb-goettingen.de).
 Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)

TÜRKEI – zu Fuß und mit dem Bus unterwegs in Kappadokien und in der Westtürkei



9 Tage Türkei - 09. bis 17. September 2013



Reisepreis: Die Kosten betragen 1350,00 € / Person (bei mind. 20 Teilnehmern).

Anmeldung: bis 15.01.13 bei:
 Ev. Erwachsenenbildung, Auf dem Hagen 23,
 37079 Göttingen, 0551 45023 / Fax: 0551 47655, Email: info@eeb-goe.de
 Weitere Infos im Internet / Wir beraten Sie gerne am Telefon



Köstliche Vielfalt
 an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere hochwertigen Produkte können Sie jeden Tag genießen. Erleben Sie edle Kompositionen, nach traditionellen Rezepten mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710
 Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 18.30 Uhr · Sonn- und Feiertage 13.00 - 18.30 Uhr

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712
 Mo. - Fr. durchgehend 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.30 - 14.00 Uhr



jüdenstraße 32
37073 göttingen
telefon: 0551.43192
www.gold-silberschmiede-herbert-fischer.de

Musikalienhandlung

Claudia Botsch



Burgstraße 33
37073 Göttingen
Telefon: 0551.4978781
www.notabene-noten.de



Dr. Ernst Böhme

Herr Dr. Böhme, die alte Posthalterei ist jetzt renoviert.

Was hat sich verändert?

Die schönen, renovierten Räume der alten Posthalterei in der Judenstraße zeigen den Göttingern, dass es mit der Sanierung des städtischen Museums voran geht. Jetzt gibt es angemessene Aufbewahrungsmöglichkeiten für die wertvolle Foto- und Grafiksammlung und endlich Arbeitsplätze für die Mitarbeiter.

Warum braucht Göttingen ein Museum und ein Archiv?

Museen und Archive sind unser gemeinschaftliches Gedächtnis. Sie speichern dauerhaft die Erinnerungen an unsere Herkunft und bewahren sie für unsere Nachkommen. Wenn Sie durch unsere Sammlungen gehen, spazieren Sie durch unsere Stadtgeschichte. So hilft das Museum, unsere heutige Identität zu finden.

Im Museum gibt es seit kurzem einen »Raum der Religionen«.

Gehört Religion schon ins Museum?

Ja, Religion gehört auch ins Museum! Ein besonderer Schwerpunkt, der mir sehr am Herzen liegt, ist die Dauerausstellung zu den drei großen Religionen »Judentum«, »Christentum« und »Islam«. Diese Ausstellung im »Raum der Religionen« soll allen interessierten Menschen, gleich welcher Religion oder Herkunft, Informationen über die drei großen Religionen geben. Ich bin begeistert, wie besonders junge Menschen und Schulklassen Interesse an dieser Ausstellung zeigen.

Was bedeutet es, dass in Göttingen so viele alte Kirchen auf engem Raum stehen?

Wenn wir durch die Göttinger Innenstadt mit ihren großen Kirchen gehen, sehen wir, dass auch unseren Vorfahren ihr Glaube ganz stark am Herzen lag. Innerhalb von nur hundert Jahren wurden alle Göttinger Kirchen von den Bürgern erbaut. Bei uns im Museum kann man viele schöne Kunstwerke als Beweise dieser bürgerlichen Frömmigkeit bewundern.

Haben Sie ein Lieblingskunstwerk im Museum?

Das ist eine schwierige Frage für den Museumsleiter! Eines meiner Lieblingsstücke ist die »Strahlenkranz-Madonna« aus dem benachbarten Teistungenburg von ca. 1750. Sie strahlt Andacht und Lebensfreude aus.

Was gibt es im Museum in der Advents- und Weihnachtszeit Besonderes?

Am Samstag vor dem ersten Advent können Kinder bei uns Kalender selber gestalten und dabei viel über Kalender erfahren. Am Samstag vor dem dritten Advent werden die Kinder historischen Christbaumschmuck basteln. Zu beiden Veranstaltungen können Sie sich im Museum anmelden.

Wie feiern Sie privat Weihnachten?

Ganz konservativ im Rahmen unserer Familie mit gemeinsamem Besuch des Weihnachtsgottesdienstes und Weihnachtsbaum!



Dr. Ernst Böhme ist gebürtiger Göttinger. Nach dem Studium der Geschichte und Altphilologie arbeitete er im Landesarchiv Bückeburg. Seit 1997 leitet er das Göttinger Stadtarchiv, seit 2005 auch das Städtische Museum.

Dr. Eva Cremer



Weihnachten im Dezember?



Als Jesus geboren wurde, gab es weder Standesämter noch Geburtsregister. Weder Geburtsjahr noch Geburtstag sind bekannt. Sollten wir Weihnachten als Fest der Geburt Jesu also aufgeben, uns mit dem Nichtwissen zufrieden geben und das übrige der Wirtschaft überlassen, die an Weihnachten festhalten würde? Natürlich nicht, denn solche Kalenderangaben sind keine historische Information, sondern eine symbolische Deutung des Geschehens.

Die Festlegung von Jesu »Geburtstag« auf den 25. Dezember (der Heiligabend ist ja nur der Vorabend des Christfestes) ist ein theologisches Programm. Im spätantiken Rom feierte man seit dem 3. Jahrhundert das Fest des Sol invictus, des unbesiegbaren Sonnengottes, an diesem Tag, in bewusster Nähe zur Wintersonnenwende. Die Idee, diesen Tag aufzugreifen und umzuformen, war missionarisch-theologisch eine Meisterleistung des spätantiken Christentums: Das neu entstehende »Kulturjahr« der Kirche knüpfte damit sowohl an das römische Kulturjahr als auch an das »Naturjahr« mit seinen Jahreszeiten an. Naturjahr und Wintersonnenwende wurden durchsichtig für christlichen Glauben und das christliche Kulturjahr zugleich sinnlich erfahrbar: Das Licht, das mit dieser Geburt in die Welt gekommen, wird jeden Tag ein wenig mehr. Darum, Nichtwissen hin und her: Weihnachten ist im Dezember.

Harald Storz



So winterlich wie auf diesem Bild »Die Anbetung der Könige im Schnee« von Pieter Brueghel d. J. wird es in Bethlehem nicht zugegangen sein.



Kanzlei für Erbrecht
Wolfgang Langmack

Rechtsanwalt & Notar Fachanwalt für Erbrecht

- Testamentsberatung
- Erbfolgeplanung
- Erbschaftssteuer
- Testamentsvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Pflichtteilsansprüche
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

tel. (0551) 48 60 31
www.langmack-erbrecht.de
www.lexperti.de

Weender Landstr. 6-10
 37073 Göttingen



Hals-, Nasen-, Ohrenärzte

Dr. med. **Jochim Uffenorde**
 Allergologie, Stimm- und Sprachstörungen

Renate Köwing

Dr. med. **Roland Barwing**
 Akupunktur

Prof.
 Dr. med. **Eberhard Kruse**
 Phoniatrie und Pädaudiologie
 Stimm-, Sprach- und kindl. Hörstörungen
 Privatpraxis

Waldweg 1
 37073 Göttingen
 Tel.: 0551-484488
info@uffenorde.de

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns



SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT
Hilfe zu jeder Zeit ☎ 0551 - 5312315

Weender Landstraße 68 · 37075 Göttingen
www.pietaet-bestattungen.com

Physiotherapiepraxis Anja Jähn



Schmerzen? ...

... mit einfachen Methoden
 Beschwerden beheben.



Herzberger Landstr. 27
 Tel. 0551-5217808
 E-Mail info@physioaj.de
www.physioaj.de



Theaterstraße 22, 37073 Göttingen

ANNE YIMM

Physiotherapie **Autogenes Training**
Jin Shin Jyutsu

Praxis KG Humboldtallee www.tfmmbalance.de
 Tel: 0551/ 48 54 64 Tel: 0551/ 51 777 88

KG Humboldtallee

Physiotherapie

Giffhorn/Jünemann



Humboldtallee 6 37073 Göttingen 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de



Galizien-Reise

Bericht von einer Galizienreise mit Albani-Pastor i. R. Dieter Nehls



Pastor i. R. Dieter Nehls
im Gespräch.

Wir sind weit im Osten gelandet, am Rande, wie »U Krajne« auf Deutsch heißt. Wilde Kosaken sicherten einst die Grenzen und bekommen heute an Lenins Statt stolze Denkmäler.

Es war eine Osterweiterung der besonderen Art, die Maria Theresia und ihr Sohn Joseph II. ab 1775 vollzogen haben, »etwa wie die Blauhelme«, so unsere Reiseleiterin Tatjana. Für 130 Jahre wurden Galizien und die Bukowina ein friedliches Europa im Kleinen, mit über hundert Zeitungen in fünf Sprachen und »mehr Buchläden als Bäckereien«, wie wir am Czer-



nowitzer Literaturcafé auf Deutsch lesen konnten. Und noch jetzt dominiert in allen Innenstädten auf unserer Rundreise das altösterreichische Rosa-Gelb an den Stuckfassaden, auch wo die Farbe abblättert. Selbst die orthodoxe Kirche hat in der West-Ukraine ihre österreichisch-katholische Variante; barocke Pracht verbündet sich mit Ikonostase und Goldkuppel. Die Kirchen sind voll und reich geschmückt, Ausdruck der großen Frömmigkeit wie der neuen nationalen Identität.

Dass wir vom deutschsprachigen Judentum, der kulturellen und wirtschaftlichen Stütze des Kronlandes, nur noch Spuren finden würden, hatten wir erwartet, waren aber dann tief beeindruckt von den Resten wunderbarer Gebäude (Synagogen, Krankenhäuser, Bildungsstätten). Wir standen in Czernowitz vor den Wohnhäusern von Paul Celan und Rose Ausländer, besuchten Joseph Roths Gymnasium in Brody und hörten zugleich von hunderttausendfachen Erschießungen, Verschleppungen nach Transnistrien, Tod und Vernichtung von Juden und über Jahrzehnte auch



von Polen und Ukrainern – und blieben stumm und ratlos. Und waren froh über das bunte Leben auf den Straßen und die allgegenwärtigen Brautpaare mit ihren Fotografen.

Die winzige evangelische Minderheit erlebten wir in zwei Gemeinden, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Eine davon in einer Lemberger Wohnung, die noch den Untergrund-Hauch der Sowjetzeit atmete und uns warm und herzlich empfing; die andere, aus Amerika finanziert, eher befremdlich.

Was bleibt als Erinnerungsbild von dieser erstaunlichen Spätsommer-Reise? Der Goldglanz der Kirchen unter blauem Himmel? Die Gänseparaden in den Dörfern? Der ruhig fließende Dnjestr? Der stumme jüdische Friedhof von Czernowitz?

Bärbel Haude

Krippenfahrt ins Obereichsfeld

Die Krippenfahrt der Göttinger Innenstadtgemeinden geht am Samstag, dem 19. Januar 2013, ins Obereichsfeld. Höhepunkt wird die Oberamergauer Krippe in Küllstedt sein.

Abfahrt: 12.30 Uhr von der Stadthalle.

Anmeldungen im Gemeindebüro der Corvinusgemeinde, Tel.: (0551) 56670 (Mo. und Mi. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr).

Studienreise in den Süden Polens

Die Studienreise der Göttinger Innenstadtgemeinden unter der Leitung von P. i. R. D. Nehls wird im Jahr 2013 u. a. nach Breslau, Krakau, Czenstochau, Schweidnitz und ins Riesengebirge führen.

Reisezeit: Ende September, Anfang Oktober 2013.

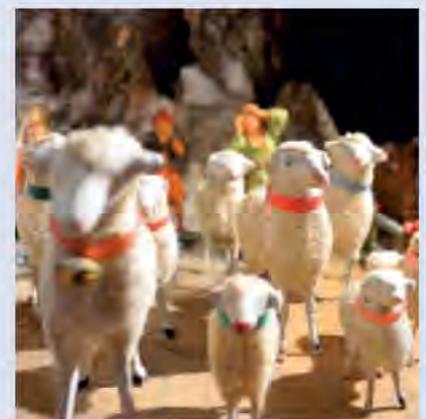
Anmeldungen im Gemeindebüro der Corvinusgemeinde, Tel.: (0551) 56670 (Mo. und Mi. bis Fr. von 10 bis 12 Uhr).

Studien- und Begegnungsreise Israel/Palästina

Vom 15. bis 25. März 2013 findet eine Reise nach Israel mit einer Begegnung in der von der St. Albanigemeinde unterstützten Schule in Beit Sahour bei Bethlehem statt. Neben den üblichen Zielen sind Begegnungen, z. B. in der lutherischen Kirche in Ramallah und im Auguste Viktoria-Zentrum in Jerusalem, geplant. Am Freitag, 22. März, ist ein Besuch in der evangelisch-lutherischen Schule in Beit Sahour vorgesehen.

Die Reise wird organisiert von dem Kontaktpfarrer des Jerusalemsvereins, Pastor Brockhaus.

Information und Anmeldung: M. Mühlenberg, Tel.: (0551) 56650.





TERMINE

**Mittwoch, 28. November
bis Sonntag, 16. Dezember**

11 bis 18 Uhr *St. Johannis*
Krippenausstellung

Ausstellung der Krippensammlung
von D. W. Ziehe
täglich geöffnet, außer Montag

17 Uhr *St. Johannis*
**Führung durch die
Krippenausstellung**

Freitag, 30. November

18 Uhr *St. Jacobi*
Konzert für Horn und Klavier
S. Thomas (Horn) und S. Kordes
(Klavier) spielen Schumann, Strauss
u. a.

Samstag, 1. Dezember

10 bis 16 Uhr *St. Marien*
Großer Adventsbasar
Flohmarkt, Bekleidung, Bücherstube,
Bratwurst, Kaffee, Kuchen u. v. m.

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik Trompete und Orgel

14 bis 17 Uhr *St. Johannis*
Advents-Café
Verkauf von Weihnachtsdekoration
und Flohmarkt, Gemeindesaal

14 bis 17 Uhr *Thomas*
Adventsmarkt

15 bis 18 Uhr *Corvinus*
Adventscafé mit Basar
Verkauf von Büchern, Weihnachts-
schmuck, Grußkarten, Gebäck,
verschiedene Marmeladensorten.
Kaffee und Kuchen, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Johannis*
Motette zum Advent
Göttinger Kammerchor,
Leitung und Orgel: B. Eberhardt,
geistliches Wort: Sup. F. Selter

CORVINUS

Themengottesdienst: Japan am 16. Dezember 2012

Die Katastrophe von Fukushima liegt nun 1 1/2 Jahre zurück. Für uns in Deutschland gibt es seither andere Probleme, aber in Japan sind die Folgen des Unglücks noch gegenwärtig. So auch für P. Takahisa Yamamoto und seine Gemeinde in Mito. Die Kirche, das Gemeindezentrum mit Kindergarten und die Pfarrwohnung wurden in Folge des Erdbebens weitgehend abgerissen und konnten noch nicht wieder aufgebaut werden. Die Gemeinde in Mito versucht das ihr Mögliche, aber ihre Kräfte sind begrenzt. Wir möchten darum mit Pn. Astrid Schwerdtfeger und P. Tai Takata einen Japangottesdienst feiern und zeigen, dass die Menschen in Japan und die Gemeinde in Mito nicht vergessen sind.



Kommen Sie und feiern Sie mit uns am 3. Advent um 10 Uhr!

Kinder-Gottesdienst »Zu Gast in Japan« am 20. Januar 2013



Mit unserem japanischen Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Pastor Takata aus Kyoto, wollen wir einen Kindermorgen mit Informationen über Japan und den Alltag der japanischen Kinder gestalten. Es soll ein besonderer Kindergottesdienst sein: japanisches

Essen und japanische Kirchenlieder werden im Mittelpunkt stehen. Das Photo wurde während einer Theateraufführung an der christlichen Schule in Kyoto/ Japan aufgenommen. P. Takata, der momentan in Göttingen promoviert, hat in Kyoto als Gemeindepastor viel mit Kindern im Kindergarten und an der christlichen Schule gearbeitet.



Themengottesdienst: Osteuropa am 17. Februar 2013

Seit den Fünfzigerjahren gibt es kirchliche Partnerschaften zwischen Christen aus Ost- und Westdeutschland. Der Kontakt zu unserer Partnergemeinde St. Markus in Chemnitz ist in dieser langen Zeit nicht abgerissen. Jährliche Besuche, Einladungen und Vorträge in beiden Gemeinden tragen zum gegenseitigen Verständnis bei. So haben wir die Entwicklung der Markus-Gemeinde seit der friedlichen Revolution 1989 verfolgen können.

Der Partnerschaftskreis, der seit der Wende besteht, beschäftigt sich darüber hinaus mit historischen, künstlerischen, zeitgeschichtlichen und aktuellen Fragen zur deutschen und osteuropäischen Geschichte und Gegenwart. So feiern wir seit mehreren Jahren am Sonntag »Invokavit« einen Gottesdienst für ein ausgewähltes Land in Osteuropa mit einem anschließenden Informationscafé. Wir sprechen über die Probleme in diesem Land und berichten über ein Projekt, für das die jeweilige Kollekte bestimmt ist.

Das Musikzentrum und der ev. Jugenddienst von Hannover machen aus dem Klassiker von J.S. Bach ein modernes Bühnenstück. **Aufführung: 14.12.2012 um 19 Uhr in der Corvinuskirche**
Information unter: <http://weihnachtsraptorium.wordpress.com>

WEIHNACHTS RAPTORIUM 2012
DAS WEIHNACHTSORATORIUM VON J.S. BACH RELOADED

Kinder- und Jugendbücherei der Corvinusgemeinde

Dreimal wöchentlich können bei uns kostenlos Bilderbücher, Kassetten, Romane, Sachbücher und auch anspruchsvolle Unterhaltungsliteratur für Erwachsene ausgeliehen werden. Eine sorgfältige Auswahl von Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt hält den Bestand aktuell. Jedes Jahr im Herbst gibt es eine Sonderausstellung der neuen Bücher.

Öffnungszeiten: So. 11-12 Uhr, Di. 15-16.30 Uhr, Do. 16-17.30 Uhr
(außer Schulferien)



Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei

P. i. R. L. Gaillard,
anschl. Basar mit Kuchenverkauf

10 Uhr *St. Albani*

Kantatengottesdienst

mit der Kantorei St. Albani,
P. M. Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft)

P. H. Storz

10 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

Prof. D. Lange

10 Uhr *Thomas*

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden

P. M. Wackernagel, Dn. G. Sweers,
anschl. Adventsmarkt

11 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

»Beten und Essen«

anschl. gemeinsames Mittagessen,
Posaunenchor St. Johannis,
Sup. F. Selter

11 bis 12 Uhr *Thomas*

Adventsmarkt

11.15 bis 15 Uhr *St. Marien*

Großer Adventsbasar

Flohmarkt, Bekleidung, Bücher-
stube, Bratwurst, Kaffee, Kuchen
u. v. m.

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Vorweihnachtliche Gedichte
und Geschichten

D. W. Ziehe, Gemeindehaus



TERMINE

ST. ALBANI

Dienstag, 4. Dezember

20 Uhr *St. Marien*
Adventliche Hora am Dienstag
S. Brosig und Team

Mittwoch, 5. Dezember

15 bis 17 Uhr *St. Marien*
Große Seniorenadventsfeier bei Kaffee und Kuchen
Gemeindesaal

17 Uhr *St. Johannis*
Führung durch die Krippenausstellung

Donnerstag, 6. Dezember

15 Uhr *St. Johannis*
Weihnachtsfeier der Kreishandwerkerschaft
Gemeindesaal

15 Uhr *St. Marien*
Adventsgottesdienst mit Abendmahl
P. M. Wackernagel, Seniorenpark CarpeDiem, Brauweg 28-30

Freitag, 7. Dezember

18 Uhr *St. Jacobi*
Adventliche Orgelmusik mit Martin Hallaschka

Freitag, 7. Dezember bis Sonntag, 9. Dezember

Adventsfreizeit *Thomas*
für Kinder von 6-11 Jahren
Dn. G. Sweers und Team
Freizeitheim Wahmbeck

Samstag, 8. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik Trompete und Orgel
16 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die Krippenausstellung

18 Uhr *St. Johannis*
Wochenschlussgottesdienst
Sup. F. Selter

18 Uhr *St. Marien*
Orgelmusik zu Advent
M. Mikolaschek

Adventliche Dämmerstunden

Eine alte Weisheit aus ferner Zeit sagt, Advent sei die stillste Zeit des Jahres. Advent, das war die Zeit der Vorfreude, die Zeit der langen Nachmittage und Abende, an denen die Familie beisammen saß und den Verführungen köstlicher Leckereien erlag. Wenn es draußen langsam dunkel wurde, gab es vorgelesene Geschichten. So war es einmal. Aber was früher richtig war, muss heute nicht mehr unbedingt stimmen. Das Rad der Zeit zurückdrehen? Advent wieder wie zu Großmutter's Zeiten feiern? Nein! Aber vielleicht ein wenig nachsinnen über uns selbst, über den tiefen Sinn dieser Zeit. Dazu gibt es auch in diesem Advent wieder

Dämmerstunden:
Vorweihnachtliche Gedichte und Geschichten bei Tee und Gebäck.



Dämmerstunden an jedem Adventssonntag jeweils von 16.30 bis 17.45 Uhr im Gemeindehaus mit Diakon Wolfgang Ziehe.

Advents- und Weihnachtsliedersingen im Kerzenlicht

Miteinander Singen gehört zur Adventszeit wie Lebkuchen, Kerzen und Glühwein. Das Gesangbuch ist voller wunderbarer Lieder, die uns auf Weihnachten einstimmen. Viele Melodien sind seit Kindertagen vertraut. Aber auch Neues gibt es zu entdecken und zu lernen. Zusammen Singen macht Freude, und die St. Albani Kirche ist im Kerzenlicht besonders stimmungsvoll. Deshalb laden wir zu einem Wunschliedersingen mit Orgelbegleitung in die Kirche ein. Wer sich warm anzieht, wird auch nicht frieren.

An jedem Adventssonntag jeweils um 18 Uhr in der Kirche.



Ökumenische Bibelwoche 2013

Das Markusevangelium

Markus hat als Erster ein Evangelium geschrieben. Hier begegnen wir am unverhülltesten dem Menschen Jesus von Nazareth, wie er gelebt und gelitten hat, wie er auf die Menschen zugegangen ist und wie er sie angesprochen hat. Knapp, schnörkellos und konzentriert auf das Wesentliche, so erzählt Markus von Jesus. Deshalb ist das Markusevangelium ideal als erster Einstieg in die Bibel und den christlichen Glauben. Im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche 2013 sollen fünf ausgewählte Passagen intensiv bearbeitet werden. Die Ökumenische Bibelwoche wird veranstaltet von den Kirchengemeinden St. Albani und St. Paulus und steht allen Interessierten offen.



Eröffnungsgottesdienst: Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr in St. Albani.
Predigt: Pfr. H. Haase

- Montag, 28. Januar:** Mk 1, 1-15 »Der Himmel reißt auf. Mit einer Einführung ins Markusevangelium« (P. M. Hauschild)
- Dienstag, 29. Januar:** Mk 2, 1-12 »Jesus heilt!« (Pfr. H. Haase)
- Mittwoch, 30. Januar:** Mk 4, 3-34 »Jesus lehrt!« (N. N.)
- Donnerstag, 31. Januar:** Mk 14-15 »Jesus leidet und stirbt.« (P. M. Hauschild)
- Freitag, 1. Februar:** Mk 16, 1-8: »Lebendig wie zuvor« (Prof. E. Mühlenberg)

Zeit und Ort: Jeweils 20-22 Uhr im Gemeindehaus St. Albani.

Schwingt freudig euch empor

Kantatengottesdienst zum 1. Advent, 2. Dezember, 10 Uhr

Mit festlicher Musik beginnt die Adventszeit in St. Albani. Es erklingt die Bachkantate »Schwingt freudig euch empor« (BWV 36). Ursprünglich für diverse Geburtstagsfeiern komponiert, »tauft« Bach später Text und Musik und lässt durch geschickten Einbau bekannter Choräle, wie »Nun komm der Heiden Heiland« oder »Wie schön leuchtet der Morgenstern«, eine adventliche Kirchenkantate entstehen.

Es musizieren: Kantorei St. Albani, Collegium coll' arco
Leitung: A. Henking

Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent

9.30 Uhr *Thomas*

Gottesdienst
P. M. Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst mit Taufe
P. Dr. M. Wischnowsky

10 Uhr *St. Albani*

**Familiengottesdienst
mit Taufen**

P. M. Hauschild und
Kindergottesdienst-Team

10 Uhr *St. Jacobi*

Liedgottesdienst

zum 70. Todestag von Jochen
Klepper: »Die Nacht ist
vorgedrungen«, Pn. Dr. K. Heyden

10 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

P. i. R. R. Schmidt,
anschließend Kirchenkaffee

11 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel

16.45 Uhr *St. Albani*

Dämmerstunde

Vorweihnachtliche Gedichte
und Geschichten

D. W. Ziehe, Gemeindehaus

18 Uhr *St. Albani*

**Advents- und Weihnachtslieder-
singen im Kerzenlicht**

18 Uhr *St. Marien*

Adventskonzert mit Werken

von Schütz, Monteverdi,

Petr Eben u. a.

Göttinger Vokalensemble

20 Uhr *St. Johannis*

Konzert des Orchesters

Göttinger Musikfreunde

Leitung: J. Moesus

Dienstag, 11. Dezember

20 Uhr *St. Marien*

Adventliche Hora am Dienstag

S. Brosig und Team



TERMINE

ST. JACOBI

Mittwoch, 12. Dezember

15.30 Uhr *Corvinus*

Teenachmittag
im Konfirmandenraum

15.30-17.30 Uhr *St. Johannis*

SeniorengGeburtstagsfeier
Gemeindesaal

17 Uhr *St. Johannis*

Führung durch die
Krippenausstellung

Donnerstag, 13. Dezember

20 Uhr *St. Marien*

Musik zum Advent
Kammermusikensemble Cologne

Freitag, 14. Dezember

18 Uhr *St. Jacobi*

Adventliche Orgelmusik mit
Matthias Dahl (Hannover)

19 Uhr *Corvinus*

»Weihnachtsratorium«
modernes Stück nach J. S. Bachs
Weihnachtsoratorium

Samstag, 15. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik
mit zwei Trompeten (Marten Bock,
Christoph Rüling) und Orgel (Ernst
Puschmann, Detlef Renneberg)

15 Uhr *St. Johannis*

»Der Stern von Bethlehem«
Führung durch die Krippenaus-
stellung für Kinder ab 5 Jahren,
Kirchenpädagogin Lattke und
D. W. Ziehe

16 Uhr *St. Johannis*

»Der Stern von Bethlehem«
Vortrag von Dr. C. Köhler für
Kinder ab 10, in Zusammenarbeit
mit dem Förderkreis Planetarium
Göttingen e. V.

18 Uhr *St. Albani*

Jubiläumskonzert
50 Jahre Göttinger Knabenchor

Adventskranzbinden: Einladung zum Mitmachen

Eine jahrzehntelange Tradition in St. Jacobi: Karl Schlotter wird auch in diesem Jahr zusammen mit Interessierten den Adventskranz für die Kirche binden. Meist reichen Zweige und Zeit aus, um auch einen eigenen Kranz für zu Hause zu binden.



Geübte und Ungeübte sind herzlich willkommen zum Mitmachen am **Freitag, 30. November**, ab 18.45 Uhr (nach der Orgelmusik).

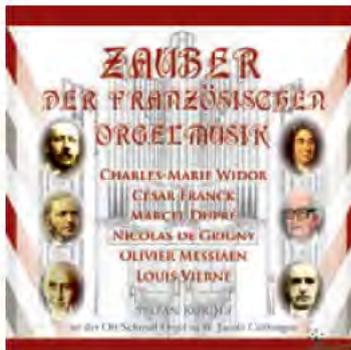
Heiligabend in St. Jacobi



In den Kirchen der Nachbarschaft sind Kinder und Familien gegen 16 Uhr zu fünf kinderfreundlichen Familien-Christvespern eingeladen. St. Jacobi ergänzte diese Gottesdienst um 16 und 18 Uhr mit einer klassischen Christvesper, in deren Mittelpunkt neben vertrauten Lesungen und Liedern, das ungewöhnliche Weihnachtsmotiv des Jacobi-altars »Marias Anbetung des Kindes« stehen wird, eine »Christgeburt« ohne Stall und Krippe.



Neue CD: »Zauber der französischen Orgelmusik«



Im Oktober 2012 ist die dritte CD an der großen Orgel von St. Jacobi mit Stefan Kordes erschienen. Nach »Vier Jahrhunderte Orgelmusik« (2007, z. Zt. vergriffen) und »Zauber der Orgelmusik Johann Sebastian Bachs« (2011) erklingt jetzt »Zauber der französischen Orgelmusik«. Für die CD hat Kordes auf der viermanualigen Ott-/Schmid-Orgel, die mit über 4.800 Pfeifen zu den größten niedersächsischen

Orgeln zählt, beliebte französische Werke aus Barock und Romantik eingespielt. Im Zentrum steht die große 6. Symphonie des blinden Organisten von Notre Dame, Louis Vierne. Außerdem sind zu hören: der *erste Satz der Symphonie Nr. 6* von Charles-Marie Widor, das *Cantabile* von César Franck, *Prélude et fugue g-moll* von Marcel Dupré, das *Pange lingua* von Nicolas de Grigny sowie *Prière après la communion* von Olivier Messiaen.

Die CD hat eine Spieldauer von über 70 Minuten und ist in der offenen Kirche oder über www.jacobikantorei.de erhältlich.

Elias von Mendelssohn-Bartholdy

Samstag, 16. Februar, 18 Uhr · Sonntag, 17. Februar, 18 Uhr

Das Elias-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), das alttestamentliche Gegenstück zum eher lyrisch-schwärmerischen Paulus-Oratorium, ist ein dramatisches Spätwerk des Komponisten (uraufgeführt 1846). Die farbige, dramatisch fesselnde Partitur entfaltet die Geschichte des alttestamentlichen Propheten Elia mit ihren Kontrasten zwischen Glaubenskampf, Resignation und Gottesbegegnung. Der Chor »Denn er hat seinen Engeln befohlen« zählt zu den Klassikern romantischer Chormusik.

Ausführende: Stephanie Henke (Sopran), Ulrike Schneider (Alt), Clemens Löschmann (Tenor), Henryk Böhm (Bass), Kantorei St. Jacobi, Göttinger Symphonie Orchester, **Leitung:** S. Kordes.

Karten bei: Musikalien Nota Bene, GT, ExtraTip, Tourist-Information, www.jacobikantorei.de, www.reservix.de

18 Uhr *St. Johannis*
Wochenschlussgottesdienst
P. i. R. R. Schmidt

21 Uhr *St. Marien*
Weihnachtskonzert
»Freuet euch all«

Göttinger Symphonie Orchester unter der Leitung von C.-M. Mueller, Werke von Haydn, Suk, Gossec, Bach, Reger und Hindemith

Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Themagottesdienst: Japan
Pn. A. Schwerdtfeger und P. Tai Takata

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
mit festlicher Trompetenmusik
Pn. Gerts-Isermeyer

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst
P. H. Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst
P. i. R. R. Schmidt

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft)
P. M. Wackernagel

15 Uhr *Corvinus*
Weihnachtskonzert

»Maria durch ein Dornwald ging«
Stephan Doormann und der Kammerchor Hannover
Motette »O Heiland, reiß' die Himmel auf« von J. Brahms; Werke von J. S. Bach, S. Rachmaninow, M. Lauridsen u. a.

16.45 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Vorweihnachtliche Gedichte und Geschichten
D. W. Ziehe, Gemeindehaus



TERMINE

ST. JOHANNIS

17 Uhr *Thomas*
Gottesdienst mit Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem
»Mit Frieden gewinnen wir alle«
Dn. G. Sweers,
Ev. Jugend Thomaskirche,
Ev. Jugend Göttingen und
M. Grabbe

18 Uhr *St. Albani*
Advents- und Weihnachtslieder-singen im Kerzenlicht

18 Uhr *St. Jacobi*
Adventliches Chorkonzert mit dem Kammerchor St. Jacobi
Adventsmotetten von F. Poulenc,
G. P. Palestrina, J. Brahms

Dienstag, 18. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Sup. F. Selter im Gespräch mit dem Stadtradio
Weihnachtsmarktbühne

20 Uhr *St. Marien*
Adventliche Hora am Dienstag
S. Brosig und Team

Mittwoch, 19. Dezember

20 Uhr *St. Johannis*
Konzert
Gesangsschüler/innen der
Göttinger Stadtkantorei,
Leitung: M. Schlachter

Donnerstag, 20. Dezember

10.15 Uhr *Thomas*
Kindergarten-Weihnachtsgottesdienst
P. M. Wackernagel und KiTa-Team

18 Uhr *St. Johannis*
Schulkonzert des Otto-Hahn-Gymnasiums

Silvesternachtkonzert und Pendereckis Lukaspassion



In den Göttinger Innenstadtkirchen St. Jacobi und St. Johannis abwechselnd gibt es seit einigen Jahren Orgelkonzerte zum 31. Dezember, die »Silvesternachtkonzerte«. In diesem Jahr präsentiert Bernd Eberhardt an der Orgel in St. Johannis zwei große Klassik-Hits: Antonio Vivaldis »Jahreszeiten« und den Mephisto-Walzer von Franz Liszt. Die Orgelfassungen stammen von Heinrich E. Grimm (Vivaldi) und Gottfried Thore Drywa (Liszt). Das Silvesternachtkonzert am Montag, 31. Dezember, beginnt um 22 Uhr und endet rechtzeitig vor dem Jahreswechsel, so dass einer privaten Feier nichts im

Wege steht. Der Vorverkauf beginnt etwa vier Wochen vor dem Konzert. Karten gibt es dann bei Uhlendorff, Paulinerstraße 13, in der Musikalienhandlung Nota Bene, Judenstraße 33, in der Tourist-Information im Alten Rathaus, Markt 9, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.stadtkantorei.de.

Für das Frühjahr 2013 plant die Göttinger Stadtkantorei die Aufführung der Lukaspassion von Krzysztof Penderecki. Die 1966 uraufgeführte Komposition gilt als ein Schlüsselwerk der Neuen Musik. Obwohl Penderecki für seine avantgardistische Klangsprache bekannt ist, spricht diese Passion wegen ihres unerhörten Ausdrucksreichtums auch viele Menschen an, die sonst zeitgenössischer Musik skeptisch gegenüberstehen. Das Werk verlangt eine große Besetzung: drei Gesangssolisten, einen Sprecher, einen sehr großen Chor, Orchester und Orgel. Die Stadtkantorei arbeitet mit der Kasseler Kantorei St. Martin unter Eckhard Manz sowie mit dem Staatsorchester Kassel zusammen. Eine Aufführung ist am Sonnabend, 9. März 2013, um 18 Uhr in St. Johannis angesetzt, eine zweite in Kassel. Der Vorverkauf startet voraussichtlich vier Wochen vor dem Konzerttermin.

Interessierte Choristen, die in der Göttinger Stadtkantorei mitsingen möchten, können unverbindlich an einer Chorprobe teilnehmen (dienstags 19.45 Uhr im Großen Saal der Johanniskirche, Johanniskirchhof 2).

Kontakt: Tel.: (0551) 42182. **Informationen:** www.stadtkantorei.de.



Krippenausstellung

Wir laden ganz herzlich ein zur Krippenausstellung in St. Johannis! In diesem Jahr findet eine große Ausstellung der Krippensammlung von Diakon Wolfgang Ziehe statt.

Die Öffnungszeiten sind vom 28. November bis zum 16. Dezember 2012, täglich von 11-18 Uhr (Montag ist Ruhetag!).



Das Bild zeigt eine der Krippen, die in der Ausstellung zu sehen sein wird.

Wiederbesetzung der Pfarrstelle

Nach langem Warten ist inzwischen klar: Die Pfarrstelle von St. Johannis wird neu besetzt. Mit dem Erscheinen dieser Zeitung ist die Ausschreibung beendet und das Auswahlverfahren eingeleitet. Da die Gemeinde eine Kürzung von einer halben Pfarrstelle hinnehmen muss, wird die Stelle, nach Verhandlungen mit dem Kirchenkreis und der Landeskirche, vermutlich ab Mitte nächsten Jahres, mit einer halben Stelle der Evangelischen Studierenden- und Hochschulgemeinde (ESG) kombiniert. Eine intensivere Zusammenarbeit der Gemeinden der Innenstadt, hier natürlich insbesondere St. Johannis, und der ESG kann zu einer weiteren Schwerpunktsetzung in der kirchlichen Arbeit in der Stadt Göttingen führen und zu einer gegenseitigen Befruchtung der jeweiligen Arbeitsbereiche. Der Kirchenvorstand St. Johannis freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir gratulieren zu hohen Geburtstagen in der St. Johanniskirche

85 Elisabeth Homann,
Düstere Straße

85 Rudolf Kirmse, Rote Straße

90 Helga Schulz, Kornmarkt

92 Emmy Papengut,
Stegemühlenweg

93 Ilse Just, Stegemühlenweg

95 Katharine Degen,
Charlottenburgerstraße

Freitag, 21. Dezember

11 Uhr *St. Johannis*
Schulgottesdienst des Felix-Klein-Gymnasiums

15 Uhr *St. Marien*
Weihnachtsgottesdienst

P. M. Wackernagel, Seniorenpark
CarpeDiem, Brauweg 28-30

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik mit S. Kordes
Musik aus der neuen CD

Samstag, 22. Dezember

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik Trompete und Orgel

Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst
D. W. Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Regionaler Abendmahlsgottesdienst
Prof. Dr. T. Kleffmann

16.45 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
Vorweihnachtliche Gedichte
und Geschichten
D. W. Ziehe, Gemeindehaus

17 Uhr *St. Johannis*
Weihnachtsliedersingen
mit Mitgliedern der Göttinger
Stadtkantorei und des Posaunen-
chores St. Johannis;
Leitung: C.-C. Brinkmann,
B. Eberhardt, Sup. F. Selter

18 Uhr *St. Albani*
**Advents- und Weihnachtslieder-
singen im Kerzenlicht**



TERMINE

ST. MARIEN

**Montag, 24. Dezember,
Heiligabend**

15 Uhr *St. Albani*

**Christvesper für Familien
mit kleinen Kindern**

mit Vorkonfirmanden,
D. W. Ziehe, B. Quaas

15.30 Uhr *Corvinus*

Christvesper für Familien

P. Dr. M. Wischnowsky

16 Uhr *St. Jacobi*

Christvesper

mit Bildpredigt »Marias Anbetung
des Kindes« aus dem Jacobialtar,
P. H. Storz

16 Uhr *St. Johannis*

**Christvesper für Familien
und Kinder**

Sup. F. Selter

16 Uhr *St. Marien*

Christvesper für Familien

P. M. Wackernagel und
Konfirmanden

16 Uhr *Thomas*

Christvesper mit Krippenspiel

Dn. G. Sweers und Team

16.30 Uhr *St. Albani*

**Christvesper für Familien
mit Schulkindern**

mit Konfirmanden

D. W. Ziehe, B. Quaas

17.30 Uhr *Corvinus*

Christvesper

P. Dr. M. Wischnowsky

18 Uhr *St. Albani*

Christvesper

P. M. Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*

Christvesper

mit Bildpredigt »Marias Anbetung
des Kindes« aus dem Jacobialtar,
P. H. Storz

Das Kirchenpatronat

Kennen Sie Harry Potter? Wenn ja, dann können Sie sich bestimmt an seinen Patronus-Zauber erinnern, mit dem der junge Zauberschüler auch vor dem schlimmsten Unheil geschützt werden konnte. Der Patron einer Patronatsgemeinde hat so eine Fähigkeit nicht. In unserer Innenstadtregion haben wir mit der St. Mariengemeinde eine solche Patronatsgemeinde. Die Patronatsrechte hat die Stadt Göttingen.

Patronate über eine Kirche entstanden schon etwa im 12. Jahrhundert aus dem Willen von Kirchenreformern heraus, Eigenkirchen weltlicher Landesherren aufzulösen. In dieser Zeit konnte jeder, der eine eigene Kirche bauen ließ, selber bestimmen, wer hier Priester wurde und enormen Einfluss auf diesen ausüben.

Grundsätzlich geregelt wurde das Patronatsrecht in den Decretalen von Papst Alexander III., welche im Jahre 1215 festgeschrieben wurden. Die Kirche als Institution unterstand nun, auch was das Vermögen anging, dem jeweiligen Ortsbischof. Ein Patronat konnte immer dann begründet werden, wenn z. B. Kirche, Altar oder Pfarrstelle vom Patron finanziert wurde. Dieses war dann eine Art Anerkennung für seine Leistungen. Im Gegenzug wurde ihm das Recht eingeräumt, dem Ortsbischof einen Kandidaten für das Amt des Priesters vorzuschlagen, sowie z. B. besondere Sitzplätze und das eigenes Wappen in der Kirche für sich zu beanspruchen. In den folgenden Jahrhunderten überdauerte diese Rechtsnorm diverse Päpste, Kriege, weltliche Herrscher und sogar die Reformation. Auch die evangelischen Kirchen übernahmen das Patronatsrecht.

Im Jahre 1670 wurde das Patronatsrecht zwischen der Stadt Göttingen und dem Deutschen Ritterorden aufgeteilt.

Bereits 1318 übertrug Herzog Otto II. sein Patronatsrecht an der St. Marienkirche dem Deutschen Ritterorden. So kam es dann auch dazu, dass noch nach der Reformation Angehörige des katholischen Ritterordens über die Besetzung der seit 1529 evangelischen Gemeinde zu bestimmen hatten.





Im Jahre 1670 wurde das Patronatsrecht einvernehmlich zwischen der Stadt Göttingen und dem Deutschen Ritterorden aufgeteilt. Am 8. Juni 1875 verlieh die hierfür zuständige kirchliche Verwaltung (Konsistorium) der Stadt Göttingen das alleinige Präsentationsrecht für die I. Predigerstelle an St. Marien. Diese Regelung gilt bis heute und wurde zuletzt bei der Auswahl von Pastor Markus Wackernagel im Jahre 2002 wahrgenommen.

Insgesamt besitzt die Stadt Göttingen drei Patronate. Neben der St. Marienkirche sind auch die Kirchen in Roringen und Herberhausen mit Patronaten der Stadt Göttingen belegt. Für die Stadt Göttingen nimmt die Kulturdezernentin Dr. Dagmar Schlapheit Beck die Ausübung des Patronats wahr. Die Durchführung der damit verbundenen Pflichten an St. Marien wurde in der Vergangenheit stets auf einen leitenden Mitarbeiter der städtischen Verwaltung mit Sitz und Stimmrecht im Kirchenvorstand delegiert.

Auch lastenfreie Patronate dürften die vollen Patronatsrechte ausüben

Immer wieder in Frage gestellt wurde, ob das Patronat auch mit Lasten verbunden wäre, ob der Patron also z. B. für die Unterhaltung der Kirchen zu sorgen hätte. 1601 wurde dieses, zumindest für die hiesigen Patronate, im so genannten »Gandersheimer Landtagsabschied« abschließend geregelt und bestimmt, dass auch lastenfreie Patronate die vollen Patronatsrechte ausüben dürfen. Somit sind also mit dem Patronat keine finanziellen Hilfen für die St. Mariengemeinde verbunden. Ein städtischer Mitarbeiter kann sicherlich an der einen oder anderen Stelle für schnelleren Informationsfluss sorgen, einen Patronus-Zauber kann er allerdings nicht verspüren.

Hartmut Kompart

Quellennachweis: Dr. Hans Otte, Engagement, Fürsorge, Leitung. Zur Geschichte des Patronats in der hannoverschen Landeskirche. Dr. Jens-Uwe Brinkmann, Das Patronat der Stadt Göttingen für St. Marien – Tradition und Gegenwart, unveröffentlichter Bericht des Leiters des städtischen Museums Göttingen.

- 18 Uhr** *St. Johannis*
Christvesper mit der Göttinger Stadtkantorei
Sup. F. Selter
- 18 Uhr** *St. Marien*
Christvesper mit dem Göttinger Knabenchor
P. M. Wackernagel
- 18 Uhr** *Thomas*
Christvesper
Vikar J. Bergau
- 23 Uhr** *Corvinus*
Christnacht
D. W. Ziehe
- 23 Uhr** *St. Albani*
Christmette mit Kantorei
anschließend Glühwein auf dem Kirchhof, P. M. Hauschild
- 23 Uhr** *St. Jacobi*
Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium, Teil 1
P. H. Storz
- 23 Uhr** *St. Marien*
Christnacht
Prof. D. Lange
- Dienstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag**
- 10 Uhr** *St. Johannis*
Festgottesdienst
Sup. F. Selter
- 11 Uhr** *St. Albani*
Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium, Teil 2
Kantorei St. Albani
- 11 Uhr** *St. Marien*
Festgottesdienst »für Langschläfer«
P. M. Wackernagel

**Mittwoch, 26. Dezember,
2. Weihnachtstag**
10 Uhr *Corvinus*
Gottesdienst

Sup. i. R. Dr. W. Jaeger

10 Uhr *St. Albani*
Singegottesdienst

D. W. Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Festgottesdienst mit
Abendmahl (Traubensaft)

Landessuperintendent E. Gorka

10 Uhr *Thomas*
Festgottesdienst

P. M. Wackernagel

Samstag, 29. Dezember
11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik Trompete und Orgel

**Sonntag, 30. Dezember,
Sonntag nach Weihnachten**
10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst

P. H. Storz

10 Uhr *St. Johannis*
Singegottesdienst

P. i. R. R. Schmidt

**Montag, 31. Dezember,
Silvester/Altjahresabend**
17 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst

Sup. F. Selter

17 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst

P. M. Wackernagel

18 Uhr *Corvinus*
Gottesdienst mit
Weihnachtsoratorium, Teil 4

mit der Corvinus Kantorei, P. Dr.

M. Wischnowsky, Ltg.: H. Amlung

18 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst

mit Gelegenheit zur persönlichen

Segnung, P. M. Hauschild

Seniorengymnastik- gruppe »Spätlese«

Ein guter Wein muss gut lagern und ruhen, um zu reifen – genau das Gegenteil macht gut ein Dutzend älterer Damen: sie bewegen sich, um im reifen Alter fit zu bleiben. Leichte gymnastische Übungen auf dem Stuhl, mit dem Ball und vielem anderem, gewürzt mit Humor, machen augenscheinlich allen Spaß. Die Treffen sind zu einem wichtigen Termin in der Woche geworden. Die Gespräche, die Tasse Kaffee oder ein gemeinsames Essengehen gehören dazu – für den, der es möchte. Unter der engagierten



(ehrenamtlichen) Leitung von Ilse Weiße-Blanke trifft sich die Gruppe montags von 10-11 Uhr im Gemeindeforum der Thomaskirche.

Eine besondere sportliche Ausstattung ist nicht erforderlich. Kommen Sie dazu!

Thomaskindergarten

Auf dem Leineberg nahe der Thomaskirche liegen der Thomaskindergarten und die Thomaskrippe, eine Einrichtung in zwei Häusern. Es sind lebendige Orte, in denen sich Kinder im Alter bis sechs Jahren spielend Wissen und Fähigkeiten aneignen. Entwicklungsfördernde Unterstützung und Begleitung erhalten sie dabei durch Erzieherinnen und Heilpädagoginnen und seit einigen Jahren durch eine Sprachförderkraft. Unsere Einrichtung gehört zu den von der Bundesrepublik geförderten Schwerpunktkitas für Integration und Sprache.

Dieser Schwerpunkt wird in Projekten gelebt und sichtbar, sei es bei Gottesdiensten in der Kirche oder beim Jubiläumsfest des Kindergartens, an dem das Geburtstagsständchen von den Kindern in verschiedenen Sprachen gesungen und das Theaterstück der Eltern in den Sprachen ihrer Herkunftsländer aufgeführt wurde.

Dabei fühlen wir uns in der Zusammenarbeit mit der Thomaskirche gut aufgehoben und unterstützt, ebenso durch die Familien unserer Einrichtung, die uns bei der Entdeckungsreise durch ihre Kulturen behilflich sind. »Nirgends geht es bunter zu als auf der Welt«, sagte meine Oma, und das trifft in besonderer Weise auf unseren Kindergarten und Krippe zu!



Licht von Bethlehem am 3. Advent



In der Friedenslichtaktion am dritten Advent geht es um eine kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrötte Jesu Christi in Bethlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung zu leuchten. Pfadfinder reichen das Licht in einer Stafette in viele Länder Europas weiter und zeigen dabei, dass es beim Frieden keinen zweiten und dritten Platz gibt – nur Gewinner. Zum vierten Mal in Folge wird das Licht in diesem Jahr in die Thomaskirche kommen und von dort aus in alle Gemeinden des Kirchenkreises Göttingen weitergegeben. Vorbereitet wird dieser Licht-Gottesdienst von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Evangelischen Jugend Thomas, der Evangelischen Jugend Göttingen und Michael Grabbe, der den musikalischen Part übernimmt:

**»Mit Frieden gewinnen wir alle«
3. Advent, 16. Dezember, 17 Uhr
in der Thomaskirche/Leineberg**

Bitte bringen Sie Laternen o. ä. mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit zum Klönen bei Punsch, Lebkuchen und Würstchen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!



18 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

P. H. Storz

18 Uhr *Thomas*

Gottesdienst

Präd. R. Plüschke

22 Uhr *St. Johannis*

Silvesternachtkonzert

Antonio Vivaldi: Die Jahreszeiten;

Franz Liszt: Mephisto-Walzer

B. Eberhardt (Orgel)

Dienstag, 1. Januar, Neujahr

11 Uhr *St. Johannis*

**Ökumenischer Gottesdienst
der ACK mit Weihnachts-
oratorium, Teil 5**

Predigt: Dechant W. Schwarze;

Göttinger Stadtkantorei; Solisten,

Instrumentalisten, Leitung und

Orgel: B. Eberhardt

Samstag, 5. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

**Sonntag, 6. Januar,
Epiphania**

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Prof. E. Mühlenberg

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

(Traubensaft)

P. H. Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst

P. i. R. W. Petrak

10 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel, Vikar J. Bergau

18 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

(Traubensaft)

P. Dr. M. Wischnowsky,

anschl. Neujahrsempfang

18 Uhr *St. Albani*

Epiphaniaskonzert

Kantorei St. Albani

Dienstag, 8. Januar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Mittwoch, 9. Januar

15.30 Uhr *Corvinus*

Teenachmittag

im Konfirmandenraum

Samstag, 12. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst

Sup. F. Selter

Sonntag, 13. Januar,

1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr *Thomas*

Gottesdienst

Vikar J. Bergau

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst

10 Uhr *St. Albani*

Gottesdienst mit Taufen

P. M. Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

Gottesdienst

Prof. J. Hermelink

10 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

Sup. F. Selter

11 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

Vikar J. Bergau, Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*

Filmgottesdienst

»Sophie Scholl. Die letzten Tage«

Montag, 14. Januar

20 Uhr *St. Johannis*

Konzert mit Ludwig Güttler

Corvinus

Taufe

– Hinnerk Otto Butzlaff, Ludwig-Beck-Straße

Bestattungen

– Jutta Freifrau von Waltershausen, 94 Jahre

– Wilhelm Frömke, 85 Jahre

– Helga Baum, 89 Jahre

– Hanna Walbaum, 94 Jahre

– Marga Noack, 79 Jahre

St. Albani

Taufen

– Helene Friederike Fischer, Brauweg

– Hannes Börre Fischer, Brauweg

– Matilda Kathrin Julia Lahme, Kleperweg

– Anna Sophia Radenbach, Mauerstraße

– Junia Lapp, Rosdorf

– Merle Rebecca Heidenbluth, Obere Karspüle

– Frieda Müller, Nikolausberger Weg

– Jolana-Philine Denecke, Planckstraße

Trauung

– Anne Katherin Kuschnereit und
Daniel Bernd Kuschnereit geb. Heskamp

Bestattungen

– Anna Marie Müller geb. Kellner,
Brauweg, 87 Jahre

– Gertrud Ahlborn geb. Knauf, Wöhlerstraße,
89 Jahre

– Helmut Turck, Herzberger Landstraße, 72 Jahre

– Christian Bichler, 38 Jahre

– Gabriele Engel-Perzel, Bovenden, 60 Jahre

– Karl Matthias, Ewaldstraße, 94 Jahre

St. Jacobi

Taufe

– Verena Almstedt, Hospitalstraße

Bestattung

– Ursula Schäfer, Tuckermannweg, 85 Jahre





St. Johannis

Taufe

– Luisa Christa Elisabeth Bierwagen, Vor der Laakenbreite

Bestattung

– Bärbel Steinhoff geb. Rosenthal, Gaußstraße, 67 Jahre

St. Marien

Taufen

– Miriam Milosev, Okerweg
– Julius Koltermann, Lotzestraße

Trauung

– Marianne Wernicke, geb. Pynn und
Jan-Heino Wernicke, Düstere Eichenweg

Bestattungen

– Dora Hettenhausen geb. Stief,
Marienstraße, 80 Jahre
– Harald Steidel, Klinkerfuesstraße, 92 Jahre
– Therese Beyer geb. Ahlborn,
Brauweg, 97 Jahre
– Eva Werner, Brauweg, 88 Jahre
– Thomas Rugen, Untere Maschstraße, 46 Jahre
– Jürgen Theis, Cramerstraße, 63 Jahre
– Karl-Heinz Degenhardt, Innersteweg, 92 Jahre
– Rainer Armbrrecht, Groner Landstraße, 54 Jahre



Thomas

Taufe

– Mathilda Hartung, Schiefer Weg

Bestattung

– Christiane Oppermann, Weserstraße, 59 Jahre



Dienstag, 15. Januar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Mittwoch, 16. Januar

20 Uhr *St. Johannis*

Vortragsreihe

Psalmvertonungen

Psalmvertonungen von
Anton Bruckner und Max Reger
P. i. R. R. Schmidt, Gemeindesaal

Samstag, 19. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

20 Uhr *St. Johannis*

W. A. Mozart: Requiem

Projekt BeWEGung zum
Holocaust-Gedenktage
Quilisma Jugendchor Springe,
Göttinger Barockorchester
Leitung: S. Doormann

Sonntag, 20. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst

10 Uhr *Corvinus*

Kindergottesdienst

»Zu Gast in Japan«

Gemeindesaal

10 Uhr *St. Albani*

Allianz-Gottesdienst

P. i. R. D. Nehls und Team

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

Pn. A. Schwerdtfeger

10 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

Sup. i. R. K. Steinmetz

10 Uhr *St. Marien*

Abendmahlsgottesdienst

(Traubensaft),

Prof. D. Lange, Gemeindesaal



TERMINE

KIRCHENKREIS

Dienstag, 22. Januar

20 Uhr *St. Marien*
Hora am Dienstag
S. Brosig und Team

Samstag, 26. Januar

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Mittagsmusik Trompete und Orgel
18 Uhr *St. Johannis*
Wochenschlussgottesdienst

Sonntag, 27. Januar,

1. Sonntag der Vorpastorszeit

10 Uhr *Corvinus*
Gottesdienst

10 Uhr *St. Albani*
**Gottesdienst zur Eröffnung
der Bibelwoche**

P. M. Hauschild und Pfr. H. Haase

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst

P. H. Storz

10 Uhr *Thomas*
Gottesdienst
P. M. Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst

»Beten und Essen«
anschl. gemeinsames Mittagessen,
Sup. F. Selter

11.15 Uhr *Thomas*
Neujahrsempfang
Gemeindehaus

Dienstag, 29. Januar

18 bis 19 Uhr *St. Jacobi*
**Einführungsvortrag zum Elias
am 16./17. Februar**
Sup. i. R. K. Steinmetz,
Gemeindesaal

20 Uhr *St. Marien*
Hora am Dienstag
S. Brosig und Team

Posaunenchöre – urevangelisch!

**Gespräch mit Kreisposaunenwart Christoph Rüling und
Landesposaunenwart Günter Marstatt**

Kirchenzeitung: Herr Rüling, was sind Ihre Aufgaben?

Rüling: Ich unterstütze und fördere die Posaunenchorarbeit im Kirchenkreis Göttingen. Konkret organisiere ich Proben und größere Bläserinsätze, zu denen ich oft mehrere Chöre zusammenführe. Meistens leite ich diese Einsätze des Kreisposaunenchores auch.

Und was macht ein Landesposaunenwart?

Marstatt: Ein »LPW« ist überwiegend als Fortbildner unterwegs: Workshops auf Landes- oder Kreisebene, Chorschulungen, Chorleiter Aus- und Fortbildung. Daneben gibt es Aufgaben auf Kirchentagen oder anderen Großveranstaltungen.

Von wievielen Chören und Instrumentalisten sprechen wir hier?

Rüling: Wir haben im Kirchenkreis 20 Posaunenchöre mit über 250 aktiven Bläserinnen und Bläsern.

Marstatt: In meinem Zuständigkeitsbereich zwischen Kassel und Rinteln, Harz und Weser sind es ca. 100 Chöre mit geschätzten 1600 Bläser/innen.

Und Sie sorgen auch für die Vernetzung der Chöre?

Rüling: Ja, und ein gutes Netzwerk ist wichtig für die Arbeit insgesamt. Immer wieder braucht ein Chor zusätzliche Bläser, weil in einer Stimme auch mal Leute fehlen. Dann ist es gut, wenn man sich unkompliziert





Musiker »ausleihen« kann. Und für größere musikalische Projekte müssen wir uns sowieso zusammmentun.

Herr Rüling, Sie machen das alles ehrenamtlich. Was ist Ihr Hauptberuf?

Rüling: Ich arbeite bei Sartorius in Göttingen und leite das Production Engineering. Da beschäftige ich mich auch mit Instrumenten, aber nicht zum Musizieren, sondern mit der Herstellung von Laborinstrumenten (Waagen).



Beißt sich Ihr ehrenamtliches Engagement manchmal mit Ihrem Beruf?

Rüling: Nein, eigentlich nicht. Mein Chef ist selbst aktiver Bläser in einem Posaunenchor. Eher kommt meine Familie mal zu kurz.

Marstatt: Als Landesposaunenwart bin ich bei der Hannoverschen Landeskirche im Michaeliskloster Hildesheim angestellt. Ich mache das also hauptberuflich.

Spielen Sie eigentlich nur Choräle?

Marstatt: Keineswegs! Die meisten Chöre sind musikalisch sehr breit aufgestellt. Da finden Sie neben der geistlichen Musik auch Instrumentalmusik aus allen Epochen. Natürlich auch Popmusik und Adaptionen aus dem Bereich Gospel und Jazz, wie auch eben bei unserem Konzert mit dem Gospelchor »Lean On Me«.

Dann spielen doch sicher auch Jugendliche gerne mit.

Marstatt: Viele Chöre betreiben eine rege Nachwuchsabteilung. Gruppen von über 10 Anfängern sind da gar nicht selten. Wir bieten auch Kurse für »Anfänger der Stunde Null« an. Unser Schwerpunkt sind allerdings Angebote für Kinder und Jugendliche, die schon erste Erfahrungen im Gemeindechor gemacht haben.

Braucht man dann auch direkt ein eigenes Instrument?

Rüling: Nein, denn viele Posaunenchöre verfügen über einen eigenen Bestand. Und wenn das gewünschte Instrument nicht verfügbar ist, besteht die Möglichkeit, sich über das Posaunenwerk in Hildesheim ein Instrument (kostenfrei) auszuleihen. Gerade für Anfänger ist das ein sehr interessantes Angebot!

Interview: Sup. F. Selter

Kontakt: kreisposaunenchor@rueling.net,
guenter.marstatt@michaeliskloster.de

Freitag, 1. Februar

20 Uhr *St. Johannis*

Semesterkonzert

F. Mendelssohn-Bartholdy: Paulus Universitätschor, Universitätsorchester, Solisten, Leitung: I. Helm

Samstag, 2. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst

P. i. R. R. Schmidt

Sonntag, 3. Februar,

2. Sonntag der Vorpastorszeit

10 Uhr *Corvinus*

Abendmahlsgottesdienst

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

P. M. Hauschild,
Präd. Dr. M. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*

Gottesdienst

P. H. Storz

10 Uhr *St. Johannis*

Abendmahlsgottesdienst

P. i. R. R. Schmidt

10 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel, Gemeindesaal

Dienstag, 5. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Mittwoch, 6. Februar

15 Uhr *Corvinus*

Seniorengedertstag

Gemeindesaal

20 Uhr *St. Johannis*

Vortragsreihe

Psalmvertonungen

a cappella-Psalmvertonungen von Otto Nicolai, Ernst Pepping, Hugo Distler u. a.

P. i. R. R. Schmidt, Gemeindesaal



TERMINE

EV. STIFT

Donnerstag, 7. Februar

15 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel, Seniorenpark
CarpeDiem, Brauweg 28-30

Samstag, 9. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

18 Uhr *St. Johannis*

Motette

Posaunenchor St. Johannis,
Leitung: C.-C. Brinkmann,
geistliches Wort: Sup. F. Selter

Sonntag, 10. Februar,

3. Sonntag der Vorpastionszeit

9.30 Uhr *Thomas*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel, Vikar J. Bergau

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst

10 Uhr *St. Albani*

Gottesdienst mit Taufen

P. i. R. D. Nehls

10 Uhr *St. Jacobi*

Gottesdienst

Pn. Dr. K. Heyden

10 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

Sup. F. Selter

11 Uhr *St. Marien*

Gottesdienst

P. M. Wackernagel, Vikar J. Bergau,
Gemeindesaal

18 Uhr *St. Albani*

Abendgottesdienst

»Herr, bin ich's? Wer blickt
hinter meine Maske?«

Dienstag, 12. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Unser evangelisch- diakonisches Profil

Die Wurzeln

Das Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem als Träger verschiedener Einrichtungen und Dienste geht auf die 1872 gegründete Stiftung der »Diakonissen-Krankenanstalt Bethlehem« zurück. Der damalige Jacobipastor und Superintendent Julius Hildebrandt, entsprach damit dem Wunsch aus frommen evangelischen



Neu-Bethlehem

Kreisen nach der Ansiedlung professioneller Krankenpflege in Göttingen. Seit Verlegung des Krankenhauses Neu-Bethlehem 1896 aus der Oberen Karspüle zur heutigen Humboldtallee, wird an der Oberen Karspüle im Altenpflegeheim Alt-Bethlehem ausschließlich Altenpflege geleistet.



Alt-Bethlehem

Das 1895 gegründete Feierabendhaus wurde 1992 vom Verein Christlicher Lehrerinnen übernommen. Das Stift am Klausberg war ursprünglich ein Haus der Zehlendorfer Diakonissen, und das Zentrum für ältere Menschen ist aus der Gemeinde St. Petri hervorgegangen.

Somit stehen alle Einrichtungen auf einem evangelisch-kirchlichen Fundament, das sie auch weiterhin trägt.

Die heutige Organisation

Diakonie ist die Sozialarbeit der Evangelischen Kirche. Deshalb ist das Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem mit allen angeschlossenen Einrichtungen Mitglied beim Diakonischen Werk der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Der Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung ist immer ein Theologe. Zusätzlich wird ein eigener Pfarrer für die Seelsorge in den Einrichtungen beschäftigt.

Alle Häuser machen ihre Zugehörigkeit zur Diakonie durch das Kronenkreuz in den Gebäuden und auf Briefbögen und anderen Printmedien deutlich. Sie sind mit den Gemeinden an ihren Standorten vernetzt. Das Ev. Stift Alt- und Neu-Bethlehem setzt sich auch auf der



Zentrum für Ältere Menschen



gesellschaftlichen Ebene in mehreren Gremien für Gerechtigkeit und Menschenwürde ein.

Diakonische Werte

Was wir im medizinischen oder pflgerischen Bereich tun, geschieht in einer Grundhaltung, die sich an der christlichen Botschaft der Nächstenliebe orientiert. Die Ausrichtung an Menschlichkeit, Nähe, Wärme, Würde und Zuwendung hat für uns hohe Priorität. Diakonie ist heute ein ausdifferenziertes gesellschaftliches Teilsystem zur Wahrnehmung einer Reihe von bestimmten, hochspezialisierten Aufgaben. Unsere Mitarbeiter handeln auch, aber nicht nur, weil sie das Herz am rechten Fleck haben. Sie müssen sich darüber hinaus an den Professionalitätsstandards ihrer Berufe orientieren. Die persönliche Motivation des Helfens wird durch die Qualitätsstandards des eigenen Berufes ergänzt, vertieft und korrigiert.



Feierabendhaus



Stift am Klausberg

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit und begleiten ihn bei Fragen der (auch religiösen) Orientierung, der Sinnsuche, der Verwirklichung von Gemeinschaft, der Gestaltung von Lebensräumen und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Nächstenliebe versus käufliche Dienstleistung?

Schon der Prophet Jeremia warnte: »Weh dem, ... der seinen Nächsten umsonst arbeiten lässt und gibt ihm seinen Lohn nicht«. Das ist heute so aktuell wie damals. Die Mitarbeiter verdienen ihren Lohn und in einem Dienstleistungssektor macht das den größten Anteil aus. Diakonische Einrichtungen müssen ihre Leistungen heute unter allgemeinen Marktmechanismen und gesetzlichen Vorgaben erbringen und können somit keinen Schonraum in Anspruch nehmen. Behandlung und Pflege soll bezahlbar bleiben, das ist gesellschaftlicher Konsens. Aber die Qualität soll auch stimmen und menschliche Zuwendung braucht Zeit. In dieser Spannung setzen wir uns täglich damit auseinander, was mit begrenzten Mitteln möglich ist und bemühen uns um ein möglichst effektives Einsetzen der Ressourcen und um nachhaltiges Wirtschaften zur Sicherung der Existenz, damit wir auch morgen und übermorgen noch unsere Dienste anbieten können. In diesem Sinne werden wir uns auch weiterhin der Verantwortung für das Wohl unserer Mitmenschen stellen.



Hans-Hermann Heinrich (Vorsteher)

Mittwoch, 13. Februar

15.30 Uhr Corvinus

Teenachmittag
im Konfirmandenraum

Samstag, 16. Februar

11.45 Uhr St. Jacobi

Mittagsmusik Trompete und Orgel

18 Uhr St. Jacobi

F. Mendelssohn Bartholdy: Elias
Stephanie Henke (Sopran), Ulrike Schneider (Alt), Clemens Löschmann (Tenor), Henryk Böhm (Bass), Kantorei St. Jacobi, Göttinger Sinfonie Orchester, Leitung: S. Kordes

18 Uhr St. Johannis

Wochenschlussgottesdienst

P. H. Storz

Sonntag, 17. Februar,

1. Sonntag der Passionszeit

10 Uhr Corvinus

Gottesdienst

10 Uhr St. Albani

Abendmahlsgottesdienst

P. i. R. D. Tiedemann

10 Uhr St. Jacobi

**Abendmahlsgottesdienst
(Traubensaft)**

P. H. Storz

10 Uhr St. Johannis

Gottesdienst

P. i. R. Burbach

10 Uhr St. Marien

Gottesdienst

Prof. D. Lange, Gemeindesaal

18 Uhr St. Jacobi

F. Mendelssohn Bartholdy: Elias
Stephanie Henke (Sopran), Ulrike Schneider (Alt), Clemens Löschmann (Tenor), Henryk Böhm (Bass), Kantorei St. Jacobi, Göttinger Sinfonie Orchester, Leitung: S. Kordes

Dienstag, 19. Februar

20 Uhr St. Marien

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Samstag, 23. Februar

11.45 Uhr *St. Jacobi*

Mittagsmusik Trompete und Orgel

14 Uhr *Corvinus*

Kinderkleidermarkt

18 Uhr *St. Johannis*

Wochenschlussgottesdienst

Sup. F. Selter

Sonntag, 24. Februar, 2. Sonntag der Passionszeit

10 Uhr *Corvinus*

Gottesdienst

10 Uhr *St. Albani*

Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden

P. M. Hauschild, D. W. Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*

Gottesdienst

P. H. Storz

10 Uhr *Thomas*

Gottesdienst

Vikar J. Bergau

11 Uhr *St. Johannis*

Gottesdienst

»Beten und Essen«

anschl. gemeinsames Mittagessen,

Sup. F. Selter

Dienstag, 26. Februar

20 Uhr *St. Marien*

Hora am Dienstag

S. Brosig und Team

Mittwoch, 27. Februar

20 Uhr *St. Johannis*

Vortragsreihe

Psalmenvertonungen

Psalmvertonungen moderner

Komponisten,

P. i. R. R. Schmidt

Die Kirchenkiste



Auf einem kleinen Schrank im Eingangsbereich der Diakoniestation steht eine unscheinbare Kiste, mit vielen Zetteln und Heften darin. Meistens gehen Mitarbeiter daran vorbei und beachten sie nicht.

Doch manchmal, manchmal greift eine Hand in diese Kiste. Ein bestimmtes Heft wird herausgeholt. An einem ruhigen Platz im Haus wird dann dieses

Heft gelesen. Die kleine Kiste ist die »Kirchenkiste«. In ihr sind alle aktuellen Gemeindebriefe der Kirchengemeinden und wichtige Informationen über kirchliche Einrichtungen. Immer dann, wenn eine Patientin oder ein Patient etwas über seine Kirchengemeinde wissen will, informiert sich die Mitarbeiterin mit Hilfe der »Kirchenkiste«. Beim nächsten Besuch wird dann alles der Patientin oder dem Patienten erzählt. Wenn der Wunsch aufkommt, stellt die Mitarbeiterin auch einen Kontakt zu Pastorin oder Pastor oder Besuchsdienst der jeweiligen Gemeinde. So gibt es einen Diakoniestations-Nachrichtendienst, der »die Gute Nachricht« weitersagt, und die zu Pflegenden bleiben Gemeindeglieder.

Die Diakoniestation Göttingen ist 1992 aus dem Zusammenschluss der Gemeindegliedern der Kirchengemeinden entstanden. Das Hauptaufgabengebiet ist die häusliche Alten- und Krankenpflege, also Grundpflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Versorgung. Auf der Grundlage einer langen Tradition wird heute auf fachlich hohem Niveau gepflegt. Wie bei den Gemeindegliedern wird großen Wert auf persönliche und individuelle Hinwendung gelegt.

Unsere Pflegeeinrichtung ist rund um die Uhr erreichbar.

Bürozeiten: Montag-Freitag von 7-16.30 Uhr

Die Diakoniestation Göttingen versorgt derzeit 310 Patienten mit 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Rund die Hälfte der versorgten Patienten sind im Sinne der Pflegeversicherung pflegebedürftig und haben eine anerkannte Pflegestufe. Das Pflegepersonal setzt sich aus examinierten Alten- und Krankenpflegekräften, Haus- und Familienpflegerinnen und Pflegehelferinnen zusammen.



Reisebüro

Ihr Spezialist
für gutes Reisen



Thomas Cook Reisebüro Bovenden · Inh. Birgit Hippe · www.reisebuero-hippe.de
Südring 8 · 37120 Bovenden · Tel.: +49 (0) 551 - 8 20 51 51 · reisebuero-hippe@tc-rb.de

Renovierungen komplett aus einer Hand!

Türen und Fenster
Malerarbeiten · Küchen
Fußböden · Montagen
Reparaturen aller Art
Trockenbauarbeiten
Möbelbau



Meisterbetrieb **Mobiler Tischlerservice Klaus Rode**

David-Hilbert-Str. 10 · 37085 Göttingen · Mobil: 01 72 / 5 60 34 82
klaus.ode@arcor.de · www.mobiler-tischlerservice.de · Tel. abends: 0551 / 796788



Landry & Associates International

Übersetzungsbüro &
Wissenschaftslektorat

Medizin · Pharma · Wissenschaften
Jura · Beglaubigungen · **DIN EN** registriert

www.landry-int.com



Max-Born-Ring 38 · Gö
(0551) 5 00 93-0



**S/ENIORENZENTRUM
WEENDE**

WOHNEN · BETREUEN · PFLEGEN

- große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon
- individuelle Pflege und Fürsorge
- Wohnbereich für Demenzkranke
- Schöner Innenhof mit Garten
- Hauseigene Küche
Frisörsalon

seniorenzentrum-weende.de
34 Wohnungen
Betreutes Wohnen

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Seit über 40 Jahren
weil der Preis & Service stimmt

Erd- Feuer- Seebestattungen, Friedwald
Überführungen, Bestattungsvorsorge

Herr Günther berät Sie gern

24 Stunden dienstbereit Tel.: **50 48 30**

Martin-Luther-Str. 24 · 37081 Gö.-Grone

力
氣

DR. MED.
EVA CREMER

Traditionelle chinesische
Medizin (TCM)

Akupunktur

Naturheilverfahren

Herzberger Landstr. 101
37085 Göttingen
Tel.: (0151) 40 10 96 13
info@dr-cremer-tcm.de
www.dr-cremer-tcm.de



Renate Junghans-Rathe
Praxis für Krankengymnastik
und physikalische Medizin

Hainholzweg 46 · Göttingen-Oststadt · Telefon 05 51 - 4 17 81

- **Behandlungen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit, Kraft, Leistungsfähigkeit**
- **Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung**
- ▶ Termine nach Vereinbarung, Hausbesuche auch in Altenheimen, Wellnessangebote
- ▶ 5 Parkplätze im Hof, Fahrradstellplätze, Bus Linie 7 bis Halt Calsow-/Merkelstraße



...sich schmerzfrei bewegen ist leben...



Wir rufen Sie nicht unaufgefordert an,
wir senden Ihnen keine Werbefriefe zu,
wir stecken Ihnen keine Rückantwort-
karten in den Briefkasten....

Wenn **Sie** jedoch eine vertrauensvolle,
seriöse, erfahrene und diskrete
Immobilienvermittlung und -beratung
wünschen, sind wir gerne
Ihr kompetenter und persönlicher
Ansprechpartner mit Einfühlungsvermögen.

Wir sind einfach gerne für **Sie** da!



Gesa Baum-Beyer

Immobilienkultur hat in Göttingen einen Namen.
BAUM BEYER IMMOBILIEN
Tel.: (05 51) 205 25 75 · www.baum-beyer.de

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!



Infos unter
(0178) 9720428



**„DER WEIN ERFREUE
DES MENSCHEN HERZ“**
(PSALM 104,15)

*H. Bremer
Weinhandlung
Göttingen*
seit 1786

Gönnen Sie sich
Genuss und Lebensfreude!
Weinseminare
Ausgesuchte Weinpräsente
Weinberatung für Feiern
Lieferung frei Haus

Barfüßerstraße 10
(0 55 1) 5 40 17
www.weinhandlung-bremer.de



Tel: 05 51 – 5 74 97
wir stehen Ihnen bei
**PFENNIG
BESTATTUNGEN**
www.pfennig-bestattungen.de
Burgstrasse 25 · 37073 Göttingen Seit 85 Jahren



MILLOTAT & COLL.
Rechtsanwälte | Notar

Rechtsanwalt Stefan Millotat übernimmt als FACHANWALT für
MIET- & WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

die Interessenvertretung und Prozessführung für Eigentümer und Vermieter und die Beratung bei Gestaltung von Mietverträgen
und Testamenten. Langjähriger Schwerpunkt der anwaltlichen Tätigkeit von **Rechtsanwalt** und **Notar Heinz Millotat** ist das gesamte

ERBRECHT,

umfassend Fragen der Gestaltung von Testamenten, Erbverträgen und Vorsorgevollmachten wie die Durchsetzung von Interessen,
in der Erbauseinandersetzung und bei Pflichtteilsansprüchen.

Nikolausberger Weg 44 | 37073 Göttingen | Tel 0551.4 50 60 | www.millotat.de

Licht | Klang | Gesang Silvent Night in St. Nikolai

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres lädt die ESG am Abend des 1. Dezember um 19 Uhr erstmals zu einem »Silvent« in die Universitätskirche ein. Gemeinsam schließen wir das Ende des Kirchenjahres mit seiner Perspektive auf die Endlichkeit des Lebens ab und treten bei adventlichen Klängen der ESG-Musikgruppen, bei Kerzenlicht und Adventsliedern in den Raum eines neuen Kirchenjahres ein. Abschluss mit adventlichem Beisammensein im Kirchenschiff.



Gotteserkenntnis und Selbsterkenntnis gehören zusammen

Vortrag und Diskussion

Es ist gut reformatorische Überzeugung, dass Gotteserkenntnis und Selbsterkenntnis zusammen gehören. Der Vortrag entfaltet diesen Zusammenhang vor dem Horizont gegenwärtiger Herausforderungen, vor denen die christliche Theologie steht. Dabei werden vor allem folgende Fragen zu bedenken sein: Was ist unter »Gott« genauer zu verstehen? Wie ist menschliche Rede von Gott überhaupt möglich und sinnvoll? Handelt es sich bei dieser Rede nicht um eine Projektion, die letztlich der Selbstverwirklichung des Menschen im Wege steht? Und schließlich: Welches Verständnis von Selbst und Welt bringt der spezifisch christliche Glaube an Gott mit sich?



Termin: Donnerstag, 17. Januar 2013, 20.15 Uhr,
Referentin: Prof. Dr. theol. C. Axt-Piscalar, Theol. Fakultät Göttingen,
Ort: ESG, Obere Karspüle 30



Gemeinschaft erleben • Freiräume gestalten • Glauben feiern www.esg-goettingen.de

ESG-TERMINE

**Sonntag, 9. Dezember,
2. Advent**

19 Uhr *Unikirche St. Nikolai*
**Lichtergottesdienst
zum 2. Advent mit Abendmahl**
Predigt: Pn. H. Merzyn

Montag, 10. Dezember

20 Uhr *ESG, Obere Karspüle 30*
**Vortrag und Diskussion:
Organspender werden?**
Referent: P. Dr. M. Coors,
Theologischer Referent, Zentrum
für Gesundheitsethik an der
Ev. Akademie Loccum

**Sonntag, 16. Dezember,
3. Advent**

16 Uhr *Unikirche St. Nikolai*
Carols & Gospels
ESG-Gospelchor »Spirit of Glory«

Sonntag, 13. Januar 2013

19 Uhr *Unikirche St. Nikolai*
**Ökumenischer
Tauerinnerungsgottesdienst
und Neujahrsempfang**
im Gemeindesaal St. Johannis,
Predigt: Pn. C. Galle

Sonntag, 27. Januar 2013

19 Uhr *Unikirche St. Nikolai*
**Hochschulgottesdienst
HochschullehrerInnen
auf der Kanzel**
»Verantwortete Zukunft«
Predigt: Vizepräsidentin der
Georgia Augusta,
Prof. Dr. H. Casper-Hehne

CVJM-TERMINE

Sonntag, 2. Dezember 2012

16.30 bis 19 Uhr CVJM Haus

Adventsfeier des CVJM

gemeinsames Singen, Krippenspiel, Andacht, Bücherflohmarkt, Büchertisch, geselliges Beisammensein

3. bis 6. Januar 2013

»Werkstatt der Hoffnung«

Stille Tage im Steigerwald für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Anmeldung im CVJM.

14. bis 20. Januar 2013

Internationale Gebetswoche der Ev. Allianz

CVJM Abend in der Heilsarmee:
Donnerstag, 17. Januar, 20 Uhr
Mehr Infos unter:
www.ev-allianz-goettingen.de

CVJM Göttingen e.V.



Der Christliche Verein Junger Menschen als christlich-ökumenischer Jugendverband besteht in Göttingen seit 1898 und hat seinen Sitz in der Baurat-Gerber-Straße 2. Ziel der Arbeit von ehren- und hauptamt-

lichen MitarbeiterInnen ist es Kinder und Jugendliche stark zu machen für's Leben, d. h. Selbstvertrauen zu stärken und Sozialkompetenz zu fördern. Das versuchen wir in unseren Programmen durch Lebensfreude und das Übertragen von Verantwortung an junge Menschen umzusetzen. Das Projekt »PULS Göttingen« war in dieser Hinsicht ein großer Erfolg, 40 junge Leute konnten in der ersten Herbstferienwoche 2012 viele gute Taten und Herzaktionen in unserer Stadt vollbringen und haben dabei gelernt, wie gut es einem selbst tut, sich für andere einzusetzen.

Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.cvjm-goettingen.de oder unter Tel.: (0551) 59582.

Wächst es Ihnen auch über den Kopf?

Baum & Borke



**Forstdienst und
Gehölzpflege e.K.**

Wir bieten Ihnen an:

- fachkundiger Baum-, Hecken- und Strauchschnitt
- Fällung nicht erhaltbarer Bäume, Baumkontrolle
- Obstbaumschnitt
- Gartenpflege/-gestaltung
- Wege-, Mauer-, Treppenbau

☎ 0551 - 6341 671

☎ 0172 - 7807 617

✉ service@baumundborke.eu

www.baumundborke-bovenden.eu



Angebote in der Innenstadt

Kinderkantorei St. Albani

Montags, 15.30-16.15 Uhr, »Kleiner Spatzenchor I« (Alter: 3-5 Jahre).

Montags, 16.15-17 Uhr, »Kleiner Spatzenchor II« (Alter: 3-5 Jahre).

Montags, 17-17.45 Uhr, »Großer Spatzenchor« (Alter: 5-7 Jahre).

Kontakt: B. Quaas, Tel.: 47889, E-Mail: beate@quaasens.de

Kindergottesdienst Corvinus

Am letzten Sonntag im Monat (außer in den Ferien),

10 Uhr im Kindergottesdienstraum

Kontakt: C. Reh, Tel.: 24474, E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de

Kindergottesdienst St. Albani

Sonntags, 10 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus St. Albani

Kontakt: U. Raab, Tel.: 49268288, E-Mail: boraab@web.de

»Spielkreis Corvinus«

Freitags, 15.30-17 Uhr im Corvinus-Gemeindesaal (Alter: 1-3 Jahre)

Kontakt: E. Bankwitz, Tel.: 3815683, A. von Hertell, Tel.: 47780

Krabbelgruppe St. Albani

Donnerstags, 15.30-16.30 Uhr, Gemeindehaus St. Albani (Alter: 1-3 Jahre)

Kontakt: S. Wöhlke, Tel.: 2912374

Eltern-Kind-Kreis der Thomaskirche

Freitags, 10-11.30 Uhr, im Gemeindezentrum an der Thomaskirche

Kindergruppen in der Thomaskirche

»Die Kirchenmäuse« 4-6 Jahre; »Die Bande« 7-9 Jahre;

»Knallfrösche« 9-11 Jahre

Donnerstags, 16-17 Uhr, Gemeindezentrum an der Thomaskirche.

Parallel zu den Kindergruppen findet ein Eltern-Cafe statt.

Kontakt für alle Gruppen in der Thomaskirche:

A. Schumann, Tel.: 2506626 oder Diakonin G. Sweers,

Tel.: 76012 oder privat 37073812, E-Mail: G. Sweers@gmx.net

Kinder- und Jugendbücherei Corvinus

Öffnungszeiten: Sonntags, 11-12 Uhr, Dienstags, 15-16.30 Uhr,

Donnerstags, 16-17.30 Uhr (außer Schulferien)

Kontakt (während der Öffnungszeiten): Tel.: 56687

Kindergarten St. Albani

Leitung: S. Padel, Nikolausberger Weg 60, Tel.: 59830,

E-Mail: albani-kiga@web.de

Kindergarten St. Jacobi

Leitung: C. Lubach, Obere Karspüle 34, Tel.: 57294

Kindergarten Corvinus

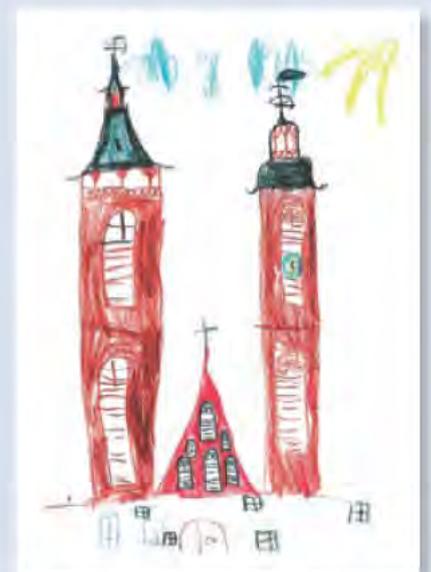
Leitung: C. Rudolph, Georg-Dehio-Weg 4, Tel.: 41719,

E-Mail: corvinuskindergarten@arcor.de

Kindertrippe und Kindergarten Thomas

Leitung: A. Philippent, An der Thomaskirche 2, Tel.: 703991,

E-Mail: info@kindergarten-thomaskirche.de



KIRCHE FÜR DIE STADT



Corvinus | St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin der Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt



Ev.-luth. Corvinusgemeinde

Pastor **Dr. Marc Wischnowsky**

Grotefeldstr. 36 · 37075 Göttingen · Tel.: 7909248

E-Mail: mwischnowsky@arcor.de

Gemeindebüro: **Evelin Kohrs** · Tel.: 56670 · Fax: 484580

E-Mail: kg.corvinus.goettingen@evlka.de · www.corvinus-goettingen.de

Küster: **Bernhard Schrader** · Tel.: 43486

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Albani

Pastor **Martin Hauschild**

Albanikirchhof 1A · 37073 Göttingen · Tel.: 9973997 oder 5314085

E-Mail: martin_hauschild@web.de

Gemeindebüro: **Renate Kraft** · Tel.: 58117 · Fax: 4996284

E-Mail: kg.albani.goettingen@evlka.de · www.st-albani.de

Küster: **Willi Pöhls** · Tel.: 4997353 oder 72053

Diakon: **Wolfgang Ziehe** · Tel.: 5313911

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor **Harald Storz**

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen · Tel.: 43163 oder 50429237

E-Mail: storz@jacobikirche.de

Gemeindebüro: **Gisela Wojtowycsch** · Tel.: 57596 · Fax: 541253

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de · www.jacobikirche.de

Küster: **Hans-Werner Hoffmann** · Tel.: (0176) 27218562

Kantor: **Stefan Kordes** · Tel.: 46138

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis

Superintendent **Friedrich Selter**

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Tel.: 56069

E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro: **Beate Müller** · Tel.: 789660 · Fax: 7896629

E-Mail: johannisgemeindegoettingen@web.de · www.johannis.info

Küster: **Andreas Frosch** · Tel.: (0175) 5930568

Kantor: **Bernd Eberhardt** · Tel.: 7896613

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien

Pastor **Markus Wackernagel**

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Tel.: 72617

E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro: **Sigrid Niemeier** · Tel.: 42311 · Fax: 541901

E-Mail: kg.st.marien.goettingen@evlka.de · www.marienkirche.de

Küster: **Stefan Böning** · Tel.: (0160) 4775001

Ev.-luth. Thomaskirchengemeinde

Pastor **Markus Wackernagel**

An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen · Tel.: 76011

Gemeindebüro: **Evelin Klose** · Tel.: 76011 · Fax: 76040

E-Mail: thomasgemeinde-goe@t-online.de

Küster: **Vera Ziechmann-Battistini** · Tel.: 7908061

Diakonin: **Gisela Sweers** · Tel.: 76012

Für weitere Adressen siehe
Telefonbuch oder Internet.